

4005 Serie

Universal-Mobilnetz-Wählgerät

Installationsanleitung

DSC[®]

Nr.	Bauteil
1	Gehäuse
2	Grundplatte
3	Anzeigen (LED)
7	Befestigungsschraube (Aufbewahrungsposition)
8	Befestigungsbohrungen Grundplatte (4)
9	Gehäusescharnier
10	Durchführung Antennenkabel
11	2700 mAh Akku (optional): nur Versionen mit Gehäuse
12	Wand-Sabotagesicherung
13	Befestigungsbohrung für Wand-Sabotagesicherung
14	SIM-Kartensteckplatz
15	PC-LINK-Anschluss
16	Programmierbrücken: siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8
17	USB-Port: nur Versionen mit Gehäuse
18	Sabotagekontakt
19	Anschlussklemmen

Nr.	Bauteil
20	Platinen-Fixierstifte
21	JP2 Stromaufnahme-Begrenzerbrücke (nur Versionen mit Gehäuse): siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8
22	Batterieanschluss: nur Versionen mit Gehäuse
23	ANT5-02 Adapterkabel
24	Adapterkabelmutter
25	Integrierte Antenne: nur Versionen mit Gehäuse
26	Durchführung für Antennenkabel auf Metallhalterung
27	Metallhalterung
28	ANT5-02 , GSM-Antenne mit 2 m Kabel und SMA-Stecker (optional)
29	GSM-Antenne mit 2 m Kabel und MMC-Stecker
30	Befestigungsbohrungen Platine (4)

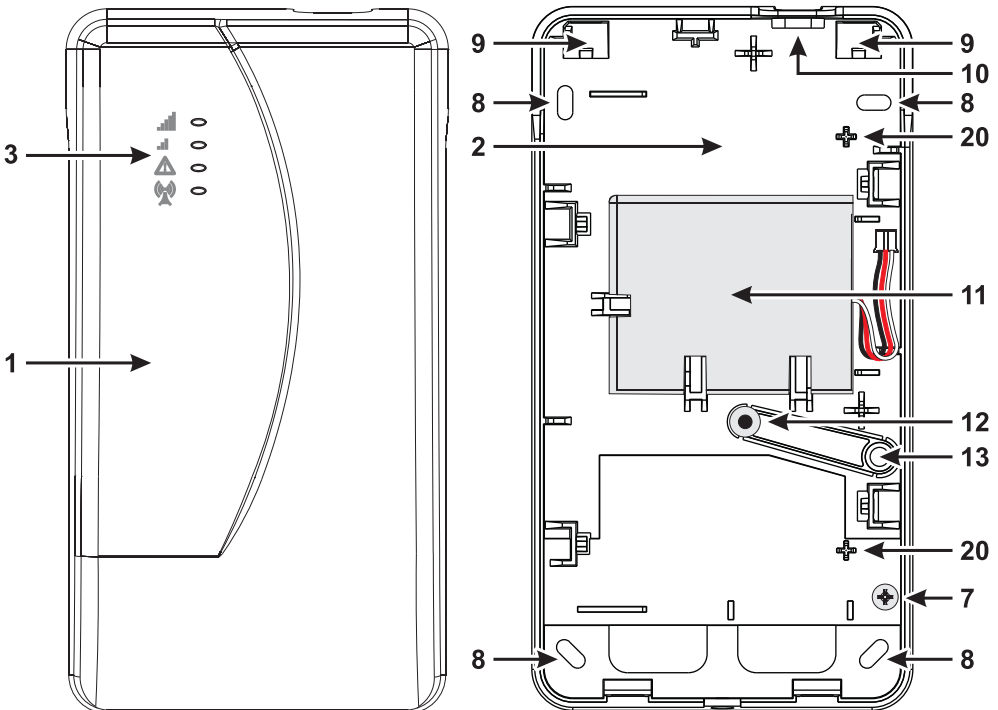
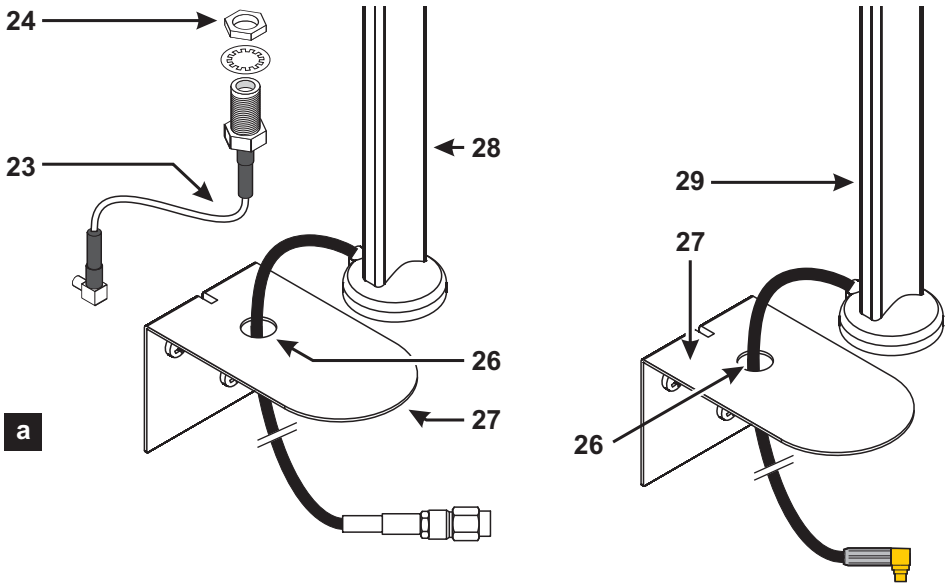
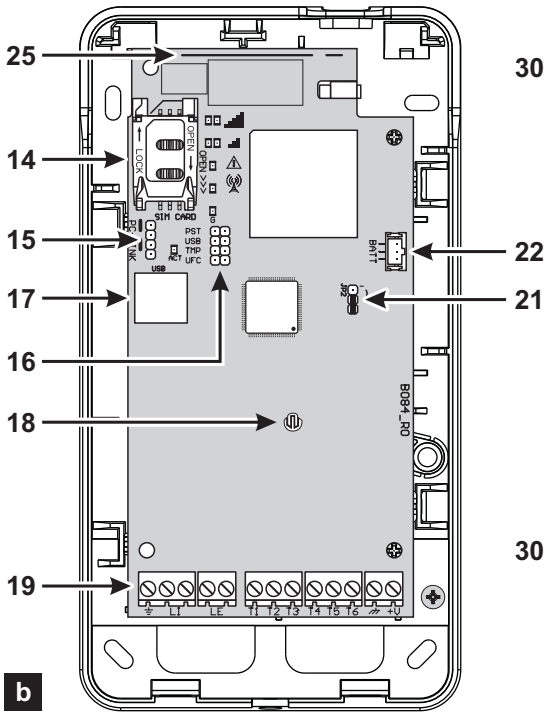


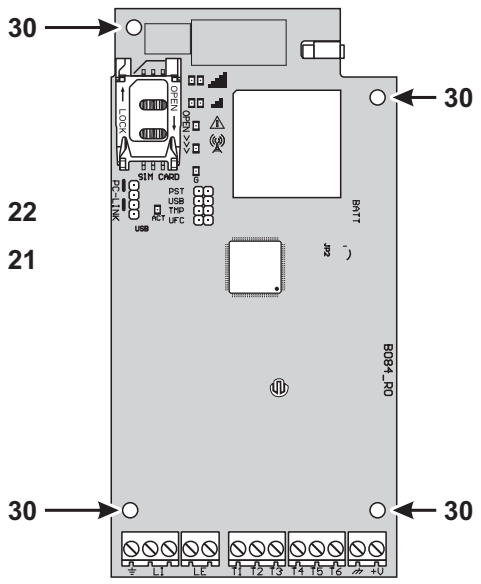
Abbildung 1 – Kennzeichnung von Bauteilen: Version mit Gehäuse.



a



b



c



Abbildung 2 – Kennzeichnung von Bauteilen: a) ANT5-02, GSM-Antenne mit 2 m Kabel und SMA-Stecker (optional); b) Version mit Gehäuse; c) Kit-Version.

EINLEITUNG	5	PC-PROGRAMMIERUNG	35
Allgemeine Spezifikationen	6	Phonebook	39
Technische spezifikationen	7	Optionen	41
Kennzeichnung von Bauteilen	8	Network Settings	43
Beschreibung der Brücken	8	Inputs/Outputs	44
Beschreibung der LED-Anzeigen	9	Communicator	46
Beschreibung der Anschlussklemmen	11	IP Receivers	49
Installation	12	Voice Messages	50
Anschlussbeispiel	18	PSTN/PTM	51
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	19	Event Log	52
Zugriffsebenen	20	Firmware Update	52
Funktionen des USB-Ports	21	Status	53
Stromüberwachung	22	ANHANG	55
Interne Ereignisse	23	Konformität mit EN 50136-2:2013	55
Arbeitsprinzipien	25	Arbeiten mit USB-Stick	57
Prioritäten	27		
Prepaid-Guthabenüberprüfung	28		
Zentralenüberwachung der Übertragung (PTM)	28		
Ausgänge aktivieren	29		
SMS-Programmierung	32		

Digital Security Controls erklärt hiermit, dass die Serien 4005

den grundlegenden Anforderungen und anderen Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC entsprechen.

Die vollständige R&TTE Konformitätserklärung finden Sie unter www.dsc.com.

Die Produktmodelle GS4005, GS4005-K, 3G4005/EU und 3G4005-K/EU wurden von IMQ/A gemäß normen:

EN 50136-1:2012 und **EN 50136 2:2013** im Hinblick auf die Leistung von Alarmübertragungssystemen **SP2** (D2, M2, T2, S0, I0) für Sprach-/SMS-Alarmnachrichten und **SP4** (D3, M3, T4, S2, I3) für digitale Nachrichten zertifiziert;

EN 50131-10, Geheimschutz Grad 2;

T031.

Zur Gewährleistung der Konformität mit der Norm **T031** muss das Wählgerät an der Zentrale an Anschlussklemmen **LI** angeschlossen werden und folgende Ereignisse und Meldungen/Codes müssen eingestellt sein: EINBRUCHALARM, SABOTAGEALARM, NETZAUSFALL, BATTERIEAUSFALL, ÜBERFALL, SCHARFSCHALTUNG, UNSCHARFSCHALTUNG, GESPERRTE LINIE UND ISOLIERTE LINIE.


Das Wählgerät ist **IMQ-SECURITY SYSTEMS** zertifiziert, sofern es von der Zentrale spannungsversorgt wird und keine Backup-Batterie hat.

Die Installation dieser Systeme muss strikt gemäß dieser Anleitung und den örtlichen Gesetzen und Bestimmungen erfolgen. Die oben genannten Produktserien 4005 wurden basierend auf den höchsten Qualitäts- und Leistungsstandards entwickelt und hergestellt. Der Hersteller empfiehlt, das installierte System mindestens einmal pro Monat vollständig zu überprüfen. Digital Security Controls haftet nicht für Schäden, die aufgrund unsachgemäßer Installation oder Wartung durch nicht autorisiertes Personal entstehen. Digital Security Controls behält sich das Recht vor, die technischen Daten des Produkts ohne Vorankündigung zu ändern.

INFORMATIONEN ZUMRECYCLING

Digital Security Controls bittet seine Kunden, Altgeräte (Panels, Detektoren, Sirenen und andere Geräte) umweltgerecht zu entsorgen. Mögliche Methoden umfassen die Wiederverwendung von Teilen oder ganzen Produkten oder das Recycling von Produkten, Komponenten und/oder Materialien. Detaillierte Informationen finden Sie hier www.dsc.com.

RICHTLINIE ÜBER ELEKTRO- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE

 Innerhalb der Europäischen Union weist dieses Label darauf hin, dass dieses Produkt NICHT über den normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Geben Sie das Gerät an einer entsprechenden Sammelstelle ab, um die Wiederverwertung und das Recycling zu unterstützen. Detaillierte Informationen finden Sie hier www.dsc.com.


Zum Programmieren des Geräts verwenden Sie die Software DLS 5 ver. 1.50 oder später.

EINLEITUNG

Die Geräte der 4005 Serie sind GSM-Wählgeräte, die, sofern keine Leitung im öffentlichen Telefonnetz verfügbar ist, gesprochene und Digitalalarne über Quad-Band GPRS (HSPA Dual-Band) an SurGardSystem I, II, III, IV und 5 Empfänger senden. Die folgenden Versionen sind lieferbar.

- **GS4005:** Wählgerätplatine mit 2G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **3G4005-AU:** Wählgerätplatine mit 800/850/900/2100 MHz 3G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **3G4005-LAT:** Wählgerätplatine mit 850/1900 MHz 3G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **3G4005/EU:** Wählgerätplatine mit 900/1800 MHz 3G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **GS4005-K:** Bausatz mit Wählgerätplatine mit 2G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung.
- **3G4005K-AU:** Bausatz mit Wählgerätplatine mit 800/850/900/2100 MHz 3G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung.
- **3G4005K-LAT:** Bausatz mit Wählgerätplatine mit 850/1900 MHz 3G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung.
- **3G4005-K/EU:** Bausatz mit Wählgerätplatine mit 900/1800 MHz 3G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung.

Informationen bezüglich spezifischer Modelle sind mit Hinweis auf den entsprechenden Code markiert. Der Begriff „Wählgerät“ bezieht sich auf Funktionen, die allen Versionen gemein sind. Dieses Handbuch gibt Anleitungen zur Programmierung und Verwendung des Wählgeräts. Für besondere Installationsanforderungen ist eine abgesetzte Außenantenne **ANT5-15** mit 15 m Kabel lieferbar.

-  *Das Wählgerät darf nur durch einen qualifizierten Techniker in Bereichen mit höchstens Verschmutzungsgrad 2, Überspannungskategorie II, im Gebäude in einer Nicht-Gefahrenzone installiert werden. Diese Anleitungen müssen zusammen mit der Installationsanleitung der Zentrale verwendet werden. Folgen Sie allen Anleitungen in diesem Handbuch bis ins kleinste Detail.*

Allgemeine Spezifikationen

- Simuliert die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes.
- Erkennt das Fehlen eines öffentlichen Telefonnetzes und schaltet automatisch zu GSM um.
- Verwaltet und meldet eingehende und ausgehende Gespräche.
- Anzeige der GSM-Signalstärke.
- 6 Anschlussklemmen, programmierbar als Open-Collector-Ausgänge oder Eingänge.
- Schutz gegen Überspannung auf der Telefonleitung.
- 2G Quad-Band (GS4005 und GS4005-K) oder 3G Dual-Band (3G4005-LAT, 3G4005-AU, 3G4005/EU, 3G4005K-LAT, 3G4005K-AU und 3G4005-K/EU) Wählgerät.
- Integrierte Antenne: nur Versionen mit Gehäuse.
- Externe Antenne mit Magnetfuß: Nur Kit-Versionen.
- SMS-Wählgerät.
- Sprachansage-Wählgerät.
- Kontakt-ID- und SIA-Protokoll-Decodierung.
- Ereignisübertragung (Audio-/Digitalkanal) an Sur-Gard System I, II, III, IV und 5 Empfänger.
- Optionen programmierbar über PC.
- 32 SMS mit je bis zu 70 Schriftzeichen (2 je Eingang plus 18 für Statusmeldungen und 1 periodisch).
- 8 programmierbare Rufnummern (max. 16-stellig) für das SMS-Wählgerät.
- 8 programmierbare Rufnummern zur Übertragung von Ereignissen an Sur-Gard Empfänger.
- Bis zu 32 programmierbare Rufnummern (max. 16-stellig) für Fernausgabe-Aktivierung.
- Fernausgabe-Aktivierung über Anruferkennung oder SMS.
- Überwachung des Restguthabens für Prepaid-SIM-Karten.
- (PTM) Zentralenüberwachung der Übertragung
- Integrierte Sabotagekontakte.
- PC-LINK-Port.
- Typ A USB-Anschluss (Host und Gerät): nur Versionen mit Gehäuse.
- Programmierung mit USB-Schlüssel: nur Versionen mit Gehäuse.
- Erweiterte Diagnose- und Ereignisprotokollierung.
- Firmware-Programmierung und Updates lokal und remote.
- Alarmereignisübertragung über GSM/GPRS/HSPA.
- Priorität programmierbar mit öffentlichem Telefonnetz/Mobilnetz.
- Gegensprechen mit Mobiltelefon.
- Optionale Backup-Batterie: nur Versionen mit Gehäuse.
- Verwaltungs- und Statusüberwachung der Alarmzentrale.
- Entstörung.

Technische spezifikationen

Die Spannungsversorgung des Wählgeräts kommt von der Zentrale, an der es angeschlossen ist (10,7 V bis 27,6 V) oder erfolgt durch eine externe Stromquelle, die ebenfalls eine optionale Backup-Batterie lädt, je nach Bedarf. Einziger Zweck der Batterie ist die Spannungsversorgung bei Ausfall der primären Stromquelle (8 Stunden Stand-by).

☞ Wenn das Wählgerät über die Batterie versorgt wird, werden NUR Wählgerät-Ereignisse übertragen.

Die Spannung der primären Stromquelle und (optional) der Batterie werden überwacht.

Die Spannungsversorgung für die Wählgerätmodelle GS4005, 3G4005-LAT, 3G4005-AU und 3G4005/EU muss SELV mit Leistungsbegrenzung auf 1 A sein.

Version	GS4005-K 3G4005K-AU 3G4005K-LAT 3G4005-K/EU	GS4005 3G4005-AU 3G4005-LAT 3G4005/EU
Eingangsspannung	10.7 ÷ 27.6 V $\overline{=}$	
Durchschnittlicher Standby-Strom, ohne Batterie	90 mA (ohne Ausgänge) bei 13,8 V $\overline{=}$	
Aktuelle Durchschnittsverbrauch per hour	100 mA	
Maximale Stromaufnahme im Strombegrenzungsmodus (nur Versionen mit Gehäuse)	230 mA (ohne Ausgänge) bei 13,8 V $\overline{=}$	
Maximale Stromaufnahme	450 mA (ohne Ausgänge) bei 13,8 V $\overline{=}$	
Ausgänge	6 open-collector, 100 mA	
Betriebsfrequenz (MHz)	Siehe Tabelle 2	
Maximaler Schleifenwiderstand der Leitung zwischen dem am LI in Reihe verbundenen Gerät	1 Kohm	
Maximale Anzahl der an LI anschließbaren parallelen Geräte	1	
Umweltklasse	II	
Betriebstemperatur	-10 ÷ +40°C	
Feuchtigkeit	0 ÷ 95%	
Abmessungen (BxHxT)	76x151x20 mm (nur PCB)	101x186x41 mm
Gewicht	66 g	250 g

Tabelle 1 – Technische spezifikationen

Version	Betriebsfrequenz (MHz)	
	GSM/GPRS/EDGE	UMTS/HSPA
GS4005-K, GS4005	850/900/1800/1900	N/A
3G4005-K/EU, 3G4005/EU	900/1800	900/2100
3G4005K-LAT, 3G4005-LAT	850/1900	850/1900
3G4005K-AU, 3G4005-AU	850/900/1800/1900	800/850/900/2100

Tabelle 2 – Betriebsfrequenz.

Schnittstelle zwischen SPT (Transceiver überwachte Räumlichkeiten) und AS (Alarmsystem)	Geschützte Schnittstelle	
ATS (Alarmübertragungssystem)	EINZELPFAD	
Leistung Alarmübertragungssystem	SP4 für Digitalmeldungen	SP2 für Sprachansage-/Textmeldungen
Durchschnittliche Übertragungsdauer	D3 (20 s)	D2 (60 s)
Maximale Übertragungsdauer	M3 (60 s)	M2 (120 s)
Berichtszeit	T4 (180 s)	T2 (25 h)
Ersatzsicherheit	S2	S0
Informationssicherheit	I3	I0

Tabelle 3 – EN 50136-1:2012 und EN 50136-2:2013 Spezifikationen.

Kennzeichnung von Bauteilen

Fett gedruckte Nummern in diesem Handbuch beziehen sich auf die hauptsächlichen Bauteile des Wählgeräts, wie in Abbildung 1 und 2 und in der Tabelle auf Seite 2 dargestellt.

Beschreibung der Brücken










Brücke	Stellung	Beschreibung
PST		Durchschleifung deaktiviert (Werkseinstellung).
		Durchschleifung aktiviert (siehe „Durchschleifung“ auf Seite 61).
USB		Das Wählgerät verhält sich wie ein USB-Gerät (Werkseinstellung).
		Das Wählgerät verhält sich wie ein USB-Host.
TMP		Sabotagesicherung aktiviert (Werkseinstellung).
		Sabotagesicherung deaktiviert.
UFC		Für zukünftige Nutzung.
JP2 (nur Versionen mit Gehäuse)		Keine Begrenzung der Stromaufnahme des Wählgeräts (Werkseinstellung).
		Stromaufnahme des Wählgeräts begrenzt auf 230 mA. ⚠ Backup-Batterie erforderlich!

Tabelle 4 – Beschreibung der Brücken.

Beschreibung der LED-Anzeigen

Das Wählgerät ist mit Anzeigen (LEDs) ausgestattet, die folgende Informationen anzeigen.

☞ Während der Initialisierung leuchten alle LEDs kürzer als 1 Sekunde. Während der Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

sind die LEDs  und  aus, während die LEDs  und  leuchten.



LED	Farbe	Bezeichnung	Beschreibung
	Grün/gelb	GSM-Signalstärke	Netzwerktyp für Paketdienst (siehe Tabelle 6). GSM-Signalstärke (siehe Tabelle 7). Kommunikationstyp (siehe Tabelle 8).
	Rot	Fehler	Siehe Tabelle 9.
	Gelb	Leitungsstatus	Ein: Das Wählgerät hat zum simulierten öffentlichen Telefonnetz umgeschaltet. Blinkt langsam: Leitung besetzt, Sprachansageübertragung.
G	Grün	GSM-Netzwerkstatus	LED Technische Hilfe.
ACT	Grün	USB	Ein: Host. Aus: Gerät. Blinkt langsam: Fehler. Blinkt schnell: Aktivität.

Tabelle 5 – Anzeige-LED.


LED	Farbe	Netzwerktyp für Paketdienst
	Grün	GPRS oder EGPRS
	Gelb	WCDMA, HSDPA oder unbekannt (nur 3G-Version).

Tabelle 6 – Netzwerktyp für Paketdienst.



		GSM-Signalstärke
Aus	Aus	Kein GSM-Signal.
Aus	Ein	Niedrige GSM-Signalstärke.
Ein	Ein	Hohe GSM-Signalstärke.

Tabelle 7 – GSM-Signalstärke.



		Kommunikationstyp
Blinkt langsam	Blinkt langsam	Initialisierung: Die LEDs blinken, bis das Wählgerät ein GSM-Signal empfängt.
Blinkt schnell	Aus	Eingehende SMS: Die LED blinkt für einige Sekunden.
Blinkt langsam	Aus	Remote-Sitzung: Die LED kann nach dem Ende der Sitzung für einige Sekunden weiterhin blinken.
Aus	Blinkt langsam	Sprachanruf: Meldet den Sprachanruf des Wählgeräts, NICHT der Zentrale, an der es angeschlossen ist, wenn überhaupt.

Tabelle 8 – Kommunikationstyp.

Fehler-LED

Diese LED ist gewöhnlich aus. Sie blinkt zur Anzeige eines Fehlers. Das Wählgerät überwacht Fehler in der Reihenfolge, wie in Tabelle 9 dargestellt. Der wichtigste Fehlerstatus wird mit der entsprechenden Anzahl Blinkzeichen der ROTEN LED angezeigt, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Prioritäten	Beschreibung	Blinkzeichen
1 (HOCH)	Firmware-Problem (falsche Firmware): Ungültige Daten in externem Flash-Speicher.	1
2	Stromprobleme: Spannung fällt unter 10 V.	2
3	Batterieprobleme: Batteriespannung fällt unter 3,4 V.	3
4	Werkseitige PIN: Option EN50136 ist aktiviert und die Benutzer-, Errichter- oder Level-4-PIN ist werkseitig eingestellt.	4
5	GSM-Modul Fehler: Mikroprozessor kann während der Initialisierung nicht mit GSM-Modul kommunizieren.	5
6	SIM-Problem: SIM-Karte PIN-Überprüfung aktiviert.	6
7	GSM-Netzwerkproblem: Funkmodul kann sich nicht mit dem GSM-Netzwerk verbinden.	7
8	GPRS-/HSPA-Netzwerkproblem: Funkmodul kann sich nicht mit dem GPRS-/HSPA-Netzwerk verbinden.	8
9	Für zukünftige Nutzung.	9
10	IP 1 Empfängerproblem: Initialisierung fehlgeschlagen; Überwachung fehlgeschlagen; keine Quittierung (ACK).	10
11 (NIEDRIG)	IP 2 Empfängerproblem: Initialisierung fehlgeschlagen; Überwachung fehlgeschlagen; keine Quittierung (ACK).	11

Tabelle 9 – Fehler-LED.

Beschreibung der Anschlussklemmen

Klemme	Beschreibung
	Masse: Dieser Anschluss muss an der Masse des elektrischen Systems angeschlossen sein, um das Gerät gegen Überspannung auf der Telefonleitung zu schützen und Sicherheitsanforderungen zu entsprechen.
LI	Interne Telefonleitung: Diese Anschlüsse müssen an der Zentrale oder einem anderen Kommunikationsanschluss angeschlossen sein.
LE	Externe Telefonleitung: Diese Anschlüsse können am öffentlichen Telefonnetz angeschlossen sein.
T1	Werkseinstellung: Ausgang, öffentliches Telefonnetz Fehler.
T2	Werkseinstellung: Ausgang, kein Mobilnetzwerk.
T3	Werkseinstellung: Eingang, Durchschaltung liegt an.
T4	Werkseinstellung: Ausgang, Sabotage.
T5	Werkseinstellung: Ausgang, GSM-Fehler.
T6	Werkseinstellung: Ausgang, Störung.
	Erdung: Strom negativ und gemeinsame Anschlüsse für die Open-Collector-Ausgänge.
+V	Spannungsversorgung durch Zentrale 10,7 bis 27,6 V $\overline{\text{---}}$: Achten Sie darauf, dass sie gemäß Norm EN 60950-1:2006 abgesichert und strombegrenzt ist (begrenzte Stromquelle – LPS). Verwenden Sie zum Stromanschluss ein Kabel von nicht mehr als 3 m Länge und 0,75 mm ² Querschnitt. Bei kürzerem Kabel verwenden Sie entsprechende Querschnitte.

Installation

 *Schließen Sie die Spannungsversorgung und das Telefonkabel an, nachdem das Wählgerät montiert und am Gebäude geerdet ist.*

Vor dem Einsetzen oder Herausnehmen der SIM-Karte vergewissern Sie sich, dass das Wählgerät NICHT eingeschaltet ist.

 *Das Wählgerät darf nur von einem QUALIFIZIERTEN TECHNIKER im Gebäude an einem sicheren, trockenen Ort, von HF-Übertragungseinrichtungen entfernt installiert werden.*

Platzieren Sie das Wählgerät für gute GSM-Signalstärke.

Verlegen Sie KEINE Kabel über die Platine.

Verwenden Sie kein Stromkabel von mehr als 3 m Länge.

Kit-Version installieren

Die Kit-Version besteht aus einer Platine zur Installation in einer Einbruchalarmzentrale, vorzugsweise in einem Metallgehäuse, sowie einer Antenne zum Anschluss über Koaxialkabel an der Platine.

Im Normalbetrieb erzeugen Platine, Antenne und Kabel möglicherweise elektromagnetische Felder und können in der näheren Umgebung elektronische Geräte, die gegen solche Felder nicht immun sind, stören.

Wir empfehlen daher, die Platine so weit wie möglich von derartigen Geräten entfernt zu platzieren und die Antenne außen am Gehäuse oder davon entfernt mit der entsprechenden Halterung zu montieren.

Verlegen Sie so wenig Koaxialkabel wie möglich im Metallgehäuse; ziehen Sie Überlängen außerhalb des Gehäuses zusammen.

Installieren Sie die Kit-Version wie nachstehend und in Abbildung 3 beschrieben.

1. Öffnen Sie die Zentrale.
2. Finden Sie einen Ort in der Zentrale, um die Platine und ihre Verkabelung zu installieren.
3. Montieren Sie die 4 mitgelieferten haftfähigen Kunststoffhalterungen in den Bohrungen **30** des Wählgeräts, wie in Abbildung 3 dargestellt.
4. Befestigen Sie das Wählgerät in der Zentrale.
5. Hat die Zentrale ein Kunststoffgehäuse oder falls Sie die Antenne innerhalb von 2 m Entfernung von der Zentrale platzieren möchten, so montieren Sie Halterung **27** für bessere GSM-Signalstärke in der gewünschten Position; anderenfalls machen Sie mit Schritt **7** weiter.
6. Verlegen Sie das Antennenkabel durch die Durchführung **26**.
7. Platzieren Sie die Antenne **29** auf dem Metallgehäuse der Zentrale oder auf Halterung **27**, sodass der Magnetfuß auf der Oberfläche haftet.
8. Verlegen Sie das Antennenkabel durch eine Durchführung im Gehäuse.
9. Schließen Sie das Antennenkabel am Wählgerätsanschluss **43** an.
10. Setzen Sie die TMP-Brücke zur Deaktivierung der Sabotageerkennung ein.
11. Setzen Sie die Installation fort, wie in Kapitel „Einschalten und Testen“ auf Seite 14 beschrieben.
12. Schließen Sie die Zentrale.

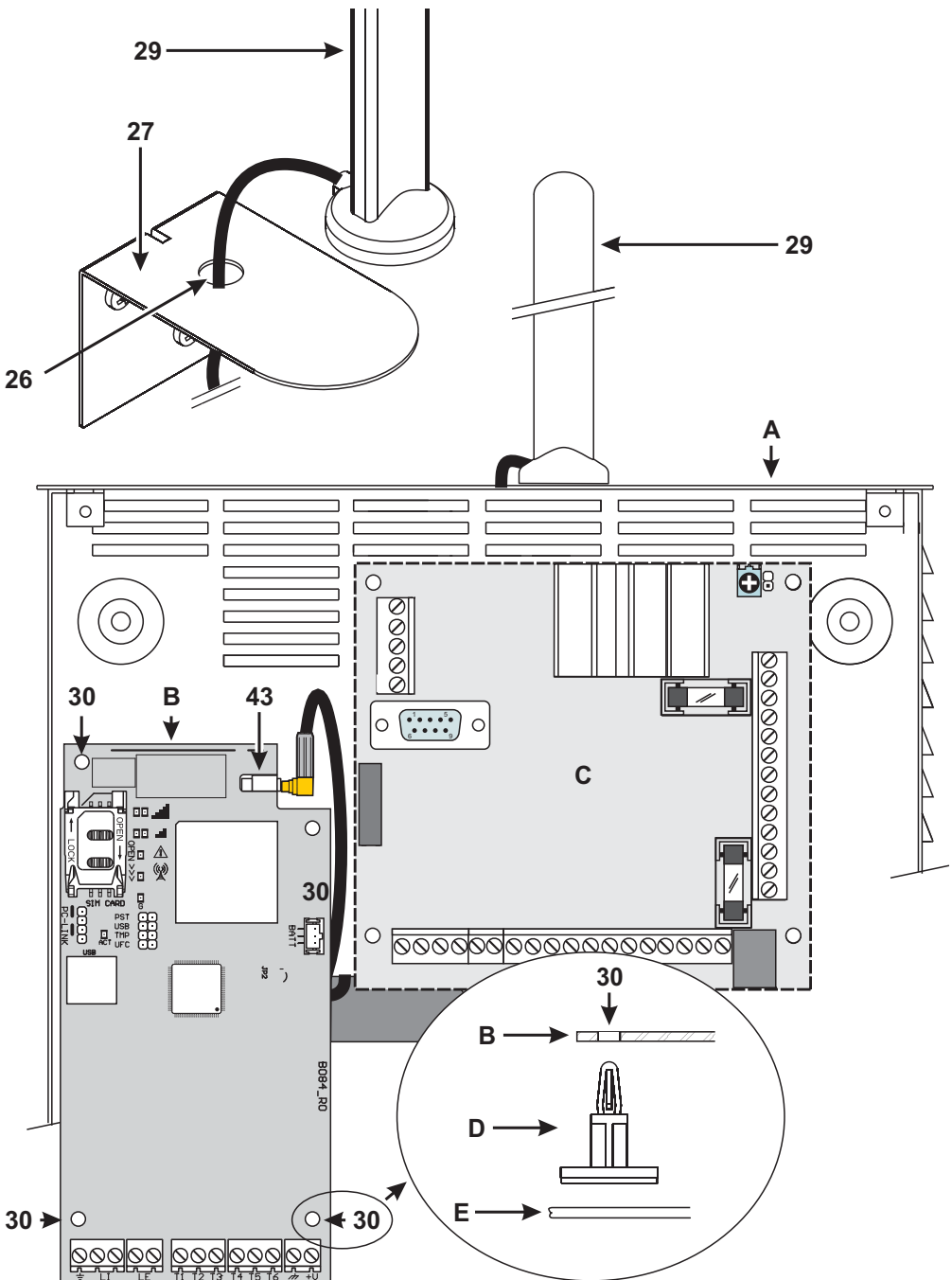


Abbildung 3 – Kit-Wahlgerät installieren: A) Metallgehäuse; B) Wahlgerätplatine; C) Zentrale Hauptplatine; D) Haftfähige Kunststoffhalterung; E) Grundplatte Metallgehäuse.


Version mit Gehäuse installieren

Die Version mit Gehäuse muss mit Schrauben und Dübeln (nicht mitgeliefert), wie unten und in Abbildung 4 beschrieben, an der Wand montiert werden.

1. Wählgerät öffnen: Setzen Sie einen flachen Schraubendreher in den Aussparungen **33** an und hebeln Sie das Gehäuse von der Grundplatte, dann schieben Sie das Gehäuse nach oben, um es vollständig von der Grundplatte abzunehmen.
2. Möchten Sie die optionale Batterie **LIB2A6** einsetzen, so machen Sie mit den folgenden Schritten weiter, anderenfalls gehen Sie zu Schritt **7**.
3. Platine entfernen: Drücken Sie die Haken **34** zum Abnehmen der Platine von der Grundplatte zusammen.
4. Setzen Sie die Batterie ein, wie in Abbildung 4 dargestellt.

 *Vergewissern Sie sich, dass die Silikon-/Graphit-Durchführung **12** vorhanden ist.*

5. Platine zurücksetzen: Setzen Sie zunächst die linke Seite unter den Haken **31** an, dann drücken Sie die rechte Seite vorsichtig herunter, bis sie einrastet.
6. Schließen Sie die Batterie am Anschluss **22** an, nachdem Sie das Wählgerät mit den Anschlussklemmen **+V** und **↗** eingeschaltet haben.

 *Das Wählgerät arbeitet NICHT korrekt, wenn es beim ersten Einschalten nur batterieversorgt ist.*

7. Markieren Sie die Positionen für die **8** Montagebohrungen der Grundplatte und die Position von Bohrung **13** für die Wand-Sabotagesicherung.
8. Bohren Sie die Löcher an den markierten Stellen.

 **Achten Sie darauf, keine Kabel oder Leitungen in der Wand zu beschädigen.**



9. Verlegen Sie die kanalgeführten Kabel in der Wand durch die Aussparungen **35** oder brechen Sie die Ausbrechöffnungen **32** heraus, um die Kabel in das Gehäuse zu führen.
10. Montieren Sie die Grundplatte auf der Wand.
11. Setzen Sie die Installation fort, wie in Kapitel „Einschalten und Testen“ auf Seite 14 beschrieben.
12. Wählgerät schließen: Entfernen Sie Schraube **7** aus der Aufbewahrungsposition und kippen Sie das Gehäuse leicht. Setzen Sie das Gehäuse oben an der Grundplatte an und schieben Sie es dann herunter. Drücken Sie das Gehäuse unten an der Grundplatte an, bis es einrastet. Falls notwendig, befestigen Sie das Gehäuse mit Schraube **7** in Bohrung **36** an der Grundplatte.


Einschalten und Testen

1. Setzen Sie die SIM-Karte im SIM-Kartensteckplatz **14** ein, wie mit den Pfeilen angedeutet; die Kontakte müssen nach unten zeigen.



 *Sie müssen die PIN der SIM-Karte deaktivieren, bevor Sie sie im Wählgerät einsetzen.
Wir empfehlen, die Anrufweiterleitung auf der SIM-Karte zu deaktivieren.*

2. Setzen Sie die Brücken, wie durch Ihre Anwendung erforderlich (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8).
3. Nehmen Sie den Anschluss an der Klemmenleiste **19** vor, wie in Kapitel „Anschlussbeispiel“ auf Seite 18 beschrieben.

4. Wählgerät einschalten: Alle LEDs leuchten für 1 Sekunde, dann bleiben die LEDs  und  für einige Sekunden an,

wonach LED  4 Mal zur Anzeige blinkt, dass die Benutzer-, Errichter- und Ebene-4-Errichter-PINs werksseitig eingestellt sind.

5. Verwenden Sie die Tastatur zum Ändern der PINs, wie in Kapitel „PC-PROGRAMMIERUNG“ auf Seite 35 beschrieben und aktivieren Sie das Wählgerät.

6. Signalstärke überprüfen: Vergewissern Sie sich, dass zumindest LED  leuchtet; leuchtet LED , so ist die Signalstärke hervorragend.

Sind die LEDs  und  aus, so ist das Signal NICHT stark genug. Setzen Sie das Wählgerät um oder installieren Sie die optionale Antenne **ANT5-02** (nur Versionen mit Gehäuse) oder **ANT5-15**, wie an anderer Stelle beschrieben.

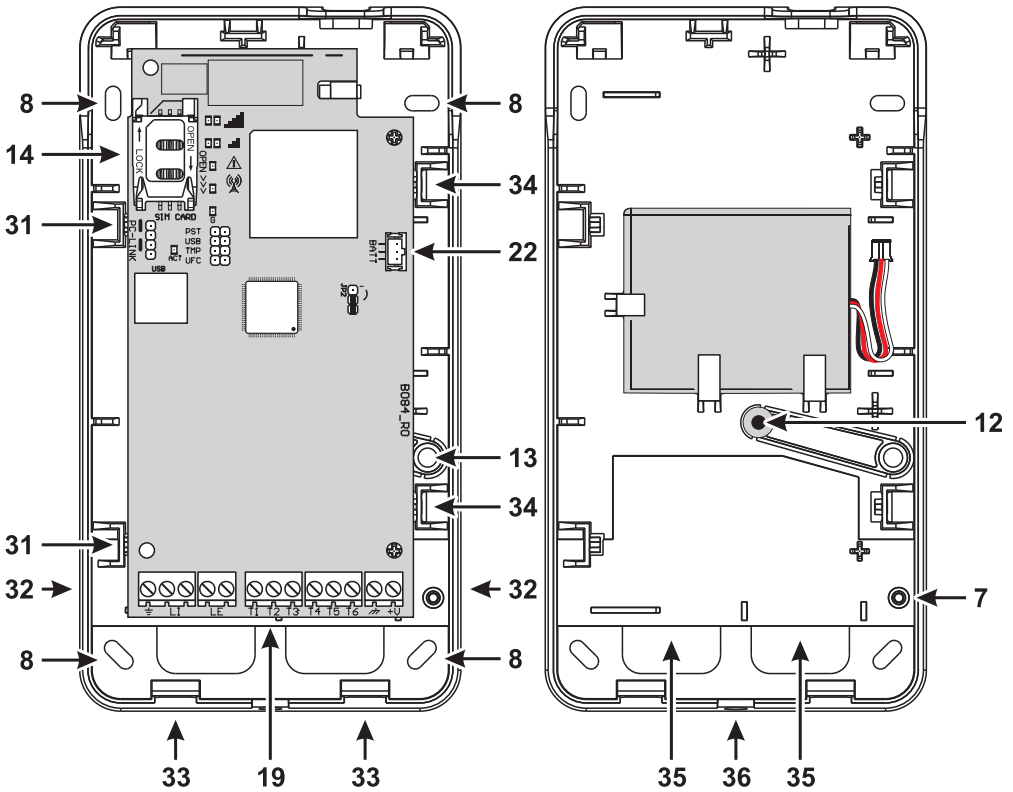


Abbildung 4 – Wahlgerät mit Gehäuse installieren.

Der Fernmelder entspricht der Norm **EN 50136-2** und seine Zugangs-codes müssen daher während des erstmaligen Einschaltens über die Konsole eingerichtet werden. Auf diese Art und Weise wird die Funktionalität des Fernmelders aktiviert. Falls die Konformität mit **EN 50136-2** für Sie nicht relevant ist und Sie das Gerät ohne Konsole verwenden möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor.

1. Alle Einstellungen des Fernmelders müssen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt sein (siehe „Werkseinstellungen wiederherstellen“ auf Seite 38 für die Rückstellung).
2. Stecken Sie den **PST**-Brücker an.
3. Schließen Sie den Fernmelder an die Stromversorgung an.

4. Warten Sie, bis die LEDs  och  erlöschen, und entfernen Sie dann den **PST**-Brücker.


Lassen Sie den **PST**-Brücker angesteckt, sofern Sie die Durchschleif-funktion in Anspruch nehmen möchten.

Antenne installieren ANT5-02

Die ANT5-02 hat eine größere Verstärkung als die integrierte Antenne des Wählgeräts in der Version mit Gehäuse, und kann im Innenbereich bis zu 2 m vom Wählgerät entfernt montiert werden, um den GSM-Empfang zu verbessern, wie nachstehend beschrieben und in Abbildung 5 dargestellt.

 Platzieren Sie die Antenne für besten GSM-Empfang.

1. Brechen Sie Durchführung 37 heraus.
2. Platine entfernen: Drücken Sie die Haken 34 zum Abnehmen der Platine von der Grundplatte zusammen.
3. Entfernen Sie Mutter 24 und Unterlegscheibe 38 vom Adapterkabel 23.
4. Setzen Sie den Adapterkabelstecker 39 in Aussparung 37 ein, dann schrauben Sie ihn mit Mutter 24 an; Unterlegscheibe 38 wird nicht benötigt.
5. Schließen Sie den Adapterkabelstecker 40 an Anschluss 43 an.
6. Platine zurücksetzen: Setzen Sie zunächst die linke Seite unter den Haken 31 an, dann drücken Sie die rechte Seite vorsichtig herunter, bis sie einrastet.

 Achten Sie darauf, dass das Adapterkabel so geführt wird, wie in Abbildung 5 dargestellt.

7. Schrauben Sie die Metallhalterung 28 ggf. mit Bohrungen 41 an.
8. Führen Sie den Antennenstecker 42 durch Bohrung 26 in der Halterung.
9. Platzieren Sie die Antenne 29 auf der Halterung so, dass ihr Magnetfuß an der Oberfläche haftet.
10. Schließen Sie den Antennenstecker 42 am Adapterkabelanschluss 39 an.

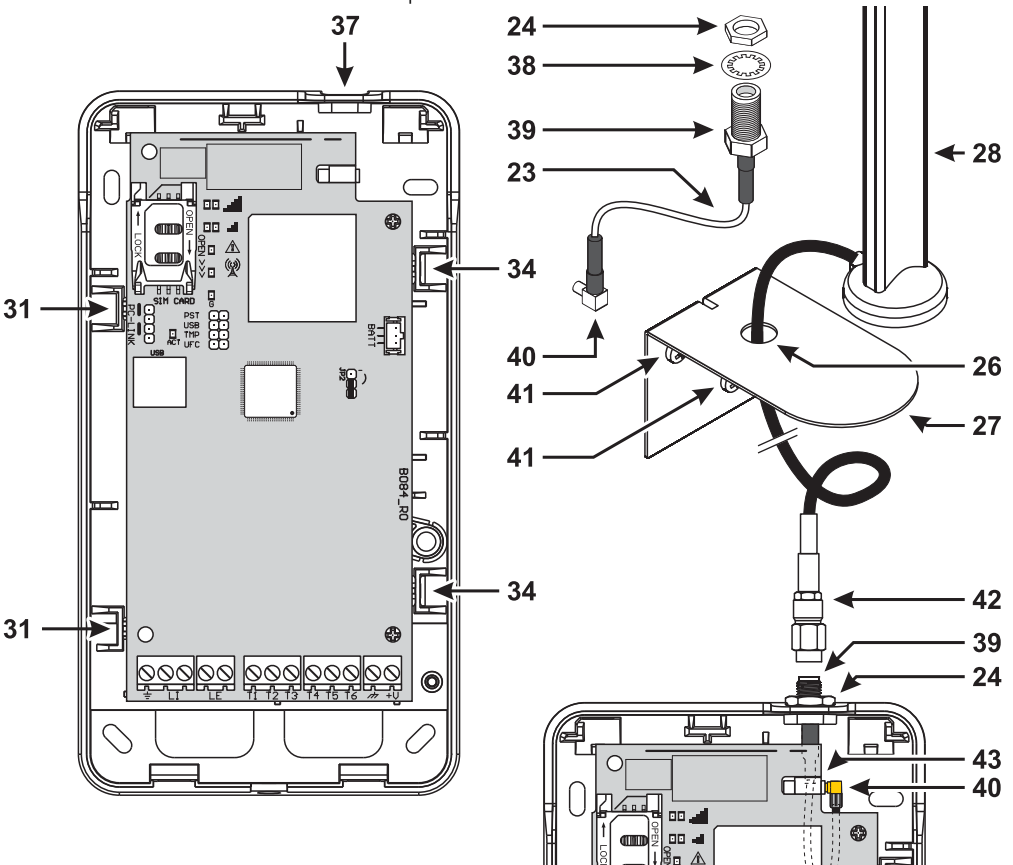


Abbildung 5 – Antenne ANT5-02 installieren.

Antenne installieren ANT5-15

Die **ANT5-15** hat eine größere Verstärkung als die integrierte Antenne des Wählgeräts in der Version mit Gehäuse, und kann im Freien bis zu 15 m vom Wählgerät entfernt montiert werden, um den GSM-Empfang zu verbessern.

Siehe Installationsanleitungen der **ANT5-15** Antenne.

Sabotageerkennung

Die Version des Wählgeräts mit Gehäuse ist mit einem Gerät ausgestattet, das erkennt, wenn das Gehäuse geöffnet und das Wählgerät von der Wand entfernt wird (Sabotage).

Sabotage wird durch das **Sabotage** ereignis gemeldet, dem mit der Tastatur Aktionen zugeordnet werden können (Ausgänge aktivieren, Sprachmitteilung, SMS oder Digitalmeldung senden). Die Werkseinstellung ist, dass Anschluss T5 bei Sabotageereignis potenzialfrei ist (gewöhnlich an Erdung angeschlossen). Sobald Sie die Funktion programmiert haben, schließen Sie das Gehäuse und schalten Sie das Wählgerät ein.

Nach der Initialisierung öffnen Sie das Gehäuse und vergewissern sich, dass das Wählgerät tatsächlich die programmierten Aktionen für die Sabotageerkennung ausführt.

Anschlussbeispiel

⚠ *Falscher Anschluss kann zu FTC-Fehler oder Fehlfunktionen führen. Überprüfen Sie die Verkabelung und vergewissern Sie sich, dass alle Anschlüsse korrekt ausgeführt wurden, bevor Sie Strom anlegen. Verlegen Sie KEINE Kabel über Platinen; halten Sie mindestens 24,5 mm Abstand. Ein Mindestabstand von 6,4 mm muss an allen Punkten zwischen spannungsbegrenzten Kabeln und allen anderen nicht spannungsbegrenzten Kabeln eingehalten werden.*

👁 *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2 muss das Wählgerät angeschlossen und programmiert werden, wie in Kapitel „Konformität mit EN 50136-2:2013“ auf Seite 55 beschrieben.*

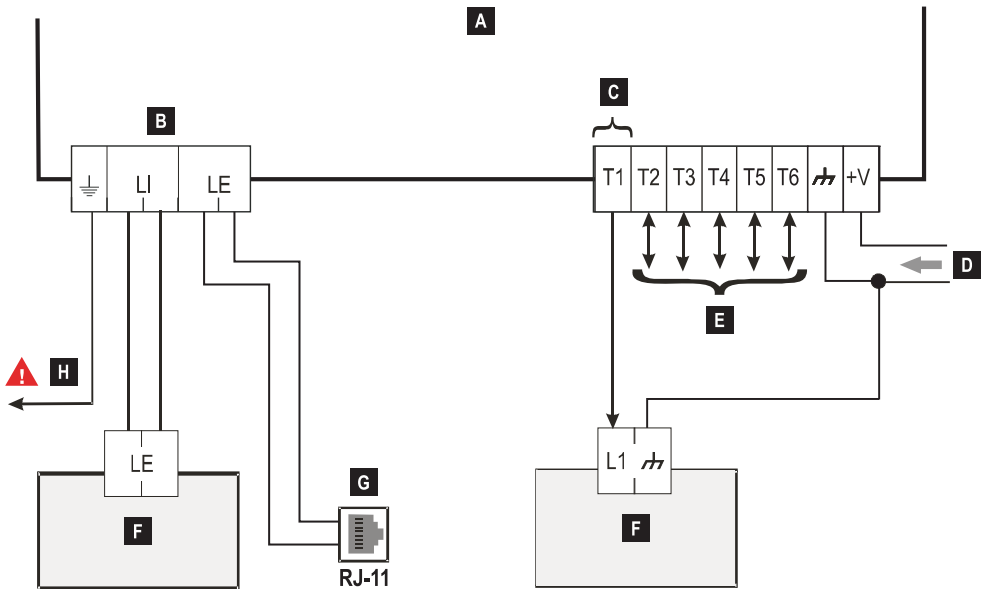




Abbildung 6 – Anschlussbeispiel: A) Wählgerät; B) Trennen Sie die Telefonleitung, bevor Sie das Gerät warten; C) Anschlussbeispiel Klemme T1 programmiert als Open-Collector-Ausgang; D) Spannung 10,7 - 27,6 V $\overline{\text{---}}$; E) Klemmen T1, T2, T3, T4, T5 und T6 können als Open-Collector-Ausgänge oder Eingänge programmiert werden; F) Einbruchmeldezentrale; G) Anschluss an Telefonleitung (öffentliches Telefonnetz); H) Masseanschluss (zwingend).

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das Wählgerät kann mit Notrufzentralen kommunizieren und sowohl SMS wie auch gesprochene Meldungen senden. Es kann ebenfalls bei Fehlfunktion (Ausfall der Telefonleitung) ein öffentliches Telefonnetz simulieren oder es in Bereichen mit GSM-Abdeckung vollständig ersetzen, wenn Anrufe über das öffentliche Telefonnetz nicht möglich sind.

Es kann über das GPRS-Netzwerk alarmieren und ist für zuverlässige, schnelle Kommunikation mit Notrufzentralen mit Sur-Gard System I, II, III, IV oder 5 Empfänger ausgestattet. Die Leistung des Wählgeräts hängt größtenteils von der GSM-Abdeckung ab und es sollte nicht installiert werden, ohne zuvor den Standort der Antenne für besten Empfang zu überprüfen (zumindest die LED  muss leuchten).

Das Wählgerät hat 6 Anschlussklemmen (T), die wie folgt programmiert werden können.

- Ausgang, der remote aktiviert/deaktiviert (reserviert manuell) Eingang für:
oder zur Meldung der folgenden Ereignisse verwendet werden kann:
- Problem mit öffentlichem Telefonnetz;
 - Problem mit GSM-Netzwerk;
 - Ausfall der Kommunikation (FTC);
 - IP-Empfänger Fehler;
 - Stromausfall;
 - Sabotage;
 - Zentrale interner Anschlussfehler;
 - Funkstörung erkannt (Störung);
 - Antenne Fehler;
 - Mobilnetzwerk Fehler.
 - Sprachansage-Wählgerät aktivieren;
 - SMS-Wählgerät aktivieren;
 - Digitales Wählgerät aktivieren;
 - Interne Übertragungen abbrechen und Telefonwarteschlange löschen;
 - Kommunikation mit GSM erzwingen.
-  *Aufgrund der Natur des GSM-Netzwerks sollte das Wählgerät nur für seinen Bestimmungszweck genutzt werden und NICHT als Modem zum Senden von Faxen oder Daten oder für Remote-Kundendienste.*

Zugriffsebenen

Dieses Kapitel beschreibt, wie auf die Funktionen der Wählgeräte gemäß Norm EN50136 zugegriffen wird.

Ist die Option **EN50136** aktiviert (Werkseinstellung siehe „Optionen“ auf Seite 41), so kann das Wählgerät alle vier Ebenen des Benutzerzugriffs auf seinen Funktionen verarbeiten. Es gibt folgende Zugriffsebenen.

- **Ebene 1:** Zugriff auf das Funktionsdisplay, Anzeigen (LEDs für Fehlermeldungen, Status GSM und öffentliches Telefonnetz) und Meldungen (SMS, Sprachansagen usw.) möglich für alle Benutzer **ohne PIN**; diese Ebene lässt keine Programmierung zu.
- **Ebene 2 (Normalbenutzer):** Zugriff auf Wählgerät-Statusinformationen (z.B. Verwendung der Tastatur zur Anzeige der Statusseite, der Programmieroptionen und des Ereignispuffers). Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **000000**.
- **Ebene 3 (Errichter):** Zugriff auf Konfigurationsfunktionen einschließlich Hinzufügen, Entfernen und Austauschen von Komponenten sowie andere Eingriffe, welche die Funktionen des Wählgeräts direkt oder indirekt beeinflussen (z.B. Upload/Download von Programmieroptionen mit der Tastatur, Anzeige der **Status** seite und des Ereignispuffers). Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **111111**.

 *Ist die Option **EN50136** aktiviert, so muss der Errichter vom Normalbenutzer autorisiert werden.*

- **Ebene 4 (Ebene-4-Errichter):** Zugriff auf Firmware-Updates und Anzeige der **Status** seite. Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **222222**.

 *Der Ebene-4-Errichter muss vom Errichter autorisiert werden.*

Zur Gewährleistung der Einhaltung von EN 50136-2: 2013 müssen die PINs zum Zugriff auf die Ebenen 2, 3 und 4 6-stellig sein.

Funktionen des USB-Ports

Das Wählgerät hat einen USB-A-Port, um als Gerät zu arbeiten, an einem PC angeschlossen zu werden, oder als Host einen USB-Schlüssel zu handhaben (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8).

Zum Anschluss des Wählgeräts an einem PC benötigen Sie ein USB-Kabel mit A-Steckern an beiden Enden (Hub-Kabel).

Der USB-Port hat folgende Eigenschaften.

- Konformität: USB 2.0.
- Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung: 12 Mbit/s.
- Max. Kabellänge: 5 m.
- Max. Stromstärke im Hostmodus: 500 mA.
- Vout im Hostmodus: 5 V nominal.
- USB-Schlüssel Dateisystem: FAT32.

USB-Gerät

Der USB-Port ist eine Alternative zur Kommunikation mit dem RS232-Port (PC-Link). Er hat die gleichen Funktionen wie der RS232-Port und wird wie folgt mit der Tastatur genutzt:

- Update der Firmware (nur Ebene-4-Errichter);
- Upload/Download von Wählgerätoptionen und Audiodateien (nur Errichter, der Normalbenutzer kann nur hochladen);
- Upload des Ereignispuffers des Wählgeräts (nur Errichter und Normalbenutzer);
- Überprüfen des Wählgerätstatus in Echtzeit (alle Benutzer).

USB-Host

Ermöglicht die Verwendung eines USB-Sticks für folgende Vorgänge:

- Firmware-Updates;
- Upload/Download von Einstellungs- und Audiodateien;
- Export des Ereignispuffers;
- Export des Fehlerbeseitigungspuffers des Wählgeräts (nur technischer Kundendienst).

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Option EN50136 deaktiviert ist.

Stromüberwachung

Das Gerät kann wie folgt stromversorgt werden:

1. Durch die Einbruchmeldezentrale, ausgestattet mit einer Backup-Batterie, in welchem Fall das Wählgerät bei Spannungen im Bereich von 10,7 bis 27,6 V arbeiten muss.
2. Durch ein externes 12-V-Netzteil, in welchem Fall das Netzteil die optionale Backup-Batterie des Wählgeräts (8 Stunden Betrieb nach Ausfall der primären Stromquelle) laden muss.

In beiden Fällen gewährleistet die Batterie, dass das Wählgerät bei Netzausfall weiterhin funktionsfähig ist.

Netz- und Batteriespannung sind überwacht, sodass das Wählgerät die folgenden Ereignisse übertragen kann:

- Netzspannung Fehler/Rücksetzereignis.
- Netzspannung Fehler/Rücksetzmeldung (Sprachansage-/SMS-/Meldung an IP-Empfänger).

Da das Gerät mit oder ohne externe Backup-Batterie arbeitet (ohne Eingangsstrombegrenzung), entsprechen die beiden folgenden Szenarien einem Netzausfall.

Netzspannungsprüfung

Die Netzspannung wird zur Erkennung von Problemen überwacht. Die Spannung wird alle 100 ms überprüft. Folgende Bedingungen gelten für das Gerät ohne externe Backup-Batterie:

- Netzproblemereignis: Wenn die Spannung unter 10 V abfällt. (Die PSTN-Schnittstelle ist ausgeschaltet.)
- Netzproblemrücksetzung: Wenn die Spannung über 12 V ansteigt.
- Energiesparmodus starten: Jedes Mal, wenn die Spannung unter 9 V abfällt. (Die USB-Schnittstelle und das Radiomodul sind ausgeschaltet.)
- Energiesparmodus verlassen: Jedes Mal, wenn die Spannung über 10,7 V ansteigt.

☞ *Wenn sich das Wählgerät im Energiesparmodus befindet, übersteigt die Stromaufnahme nicht 175 mA. Der maximale Stromverbrauch beträgt im Energiesparmodus mit angeschlossener Batterie und keinen laufenden Aktionen ca. 70 mA und während Sprachanrufen weniger als 150 mA.*

Batteriespannungsprüfung

Die Batteriespannung wird zur Überprüfung auf Fehler und Vorhandensein der Batterie selbst überwacht. Die Spannung wird alle 100 ms überprüft. Der Wert wird verarbeitet (Durchschnittswert), um Spitzen zu eliminieren. Folgende Bedingungen gelten für das Gerät mit externer Backup-Batterie:

- Batterieproblemereignis: Wenn die Batteriespannung unter 3,4 V abfällt.
- batterieproblemrücksetzung: Wenn die Batteriespannung über 3,7 V ansteigt.
- Energiesparmodus starten: Wenn die Batteriespannung unter 3,2 V abfällt.
- Energiesparmodus verlassen: Wenn die Batteriespannung über 3,4 V ansteigt.
- Batterieabtrennereignis: Wenn die Batteriespannung unter 2,0 V abfällt.
- batterieabtrennrücksetzung: Wenn die Batteriespannung über 2,0 V ansteigt.
- batterieüberlastereignis: Wenn die Batteriespannung über 4,4 V ansteigt.
- batterieüberladungsereignis: Wenn die Batteriespannung unter 4,3 V abfällt.

☞ *Ist das Wählgerät NUR batterieversorgt, dann können Sie den USB-Port NICHT verwenden.*

Interne Ereignisse

Neben den externen Ereignissen (Zentraleereignisse decodiert mit Kontakt-ID / SIA-Protokolle auf dem simulierten öffentlichen Telefonnetz) erkennt das Wählgerät ebenfalls die folgenden Ereignisse.

Ereignis	Beschreibung
Input 1 Event	Tritt ein, wenn Anschlussklemme T1 als Eingang programmiert ist und die Bedingungen für ihre Aktivierung herrschen (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 44).
Input 2 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T2.
Input 3 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T3.
Input 4 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T4.
Input 5 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T5.
Input 6 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T6.
Input 1 Restore	Tritt ein, wenn Anschlussklemme T1 als Eingang programmiert ist und in den Stand-by-Modus zurückkehrt (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 44).
Input 2 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T2.
Input 3 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T3.
Input 4 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T4.
Input 5 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T5.
Input 6 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T6.
Mains Fault	Tritt ein, wenn die Netzspannung (Anschlussklemme +V) unter 10 V abfällt.
Mains Fault Restore	Tritt ein, wenn die Netzspannung (Anschlussklemme +V) über 12 V ansteigt.
Battery Fault	Tritt ein, wenn die Batteriespannung unter 3,4 V abfällt.
Battery Restore	Tritt ein, wenn die Batteriespannung über 3,7 V ansteigt.
Panel Interconnection Fault	Tritt ein, wenn die Anschlussklemme als Panel Interconnection Present mit Eingang aktiviert programmiert ist (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 44).
Panel Interconnection Restore	Tritt ein, wenn die Anschlussklemme als Panel Interconnection Present mit Eingang deaktiviert programmiert ist (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 44).
Cellular Receiver 1 Fault	Tritt ein, wenn das Wählgerät NICHT mit Empfänger 1 kommunizieren kann: Initialisierung fehlgeschlagen, Überwachung fehlgeschlagen oder Empfänger reagiert nicht (siehe „IP Receivers“ auf Seite 49).
Cellular Receiver 2 Fault	Wie Cellular Receiver 1 Fault aber für Empfänger 2.
Cellular Receiver 1 Restore	Tritt ein, wenn das Wählgerät mit Empfänger 1 kommunizieren kann: Initialisierung erfolgreich, Überwachung erfolgreich oder Empfänger reagiert (siehe „IP Receivers“ auf Seite 49).
Cellular Receiver 2 Restore	Wie Cellular Empfänger 1 Restore aber für Empfänger 2.
PSTN Fault	Tritt ein, wenn die Spannung auf Anschlussklemmen LE niedriger als 2,5 V für Einstellung LE Failure Timeout (sec) ist (siehe „Timeouts“ auf Seite 51).
PSTN Fault Restore	Tritt ein, wenn die Spannung auf Anschlussklemmen LE höher als 2,5 V für Einstellung LE Restore Timeout (sec) ist (siehe „Timeouts“ auf Seite 51).
Cellular Network Fault	Das Wählgerät kann sich NICHT mit dem Mobilatzenetzwerk verbinden.
Cellular Network Restore	Das Wählgerät kann sich mit dem Mobilatzenetzwerk verbinden.
Tamper Event	Tritt ein, wenn Sabotageerkennung aktiviert ist (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8) und das Wählgerät geöffnet oder von der Wand entfernt wird (nur Versionen mit Gehäuse).

Tabelle 10 – Beschreibung der vom Wählgerät bearbeiteten Ereignisse.

Ereignis	Beschreibung
Tamper Restore	Tritt ein, wenn Sabotageerkennung aktiviert ist (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8) und das Wählgerät wieder geschlossen oder an der Wand montiert wird (nur Versionen mit Gehäuse).
FTC Fault	Tritt ein, wenn eine Aktion fehlschlägt (Sprachanruf, SMS, Digitalmeldung).
FTC Restore	Tritt ein, wenn die letzte Aktion in der Warteschlange erfolgreich beendet wird.
Periodic Call/SMS	Tritt ein, wenn programmiert (siehe „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46).

Tabelle 10 – Beschreibung der vom Wählgerät bearbeiteten Ereignisse.

Der Errichter kann wählen, welches Protokoll verwendet wird: Contact ID oder SIA.

 *Das gewählte Protokoll wird ebenfalls auf Ereignisse angewandt, die von der Zentrale generiert und an die Rufnummern mit der Option **IP Receiver on GSM Path** aktiviert gesendet wurden (siehe Tabelle auf Seite 39).*

Zur jedem Ereignis, das mit den Wählgeräteingängen verknüpft ist, kann ein spezifischer **Customer code** zugeordnet werden, während Statusereignisse einem eindeutigen Benutzercode zugeordnet werden können.

Das Wählgerät verarbeitet eine Warteschlange von 32 internen Ereignissen. Wenn die Warteschlange voll ist, werden weitere Ereignisse ignoriert.

Die Priorität zwischen internen und externen Ereignissen kann durch den Errichter programmiert werden (siehe „Priorities“ auf Seite 42).

Für interne Ereignisse werden die Zeiten und Methoden gemäß denen sie gesendet werden, von den Wählgeräten verarbeitet: Nachdem eine Meldung gesendet wurde, wartet das Gerät für höchstens 1,25 Sekunden auf den Empfänger, um den Empfang zu bestätigen (ACK). Das Gerät versucht, eine Meldung bis zu 4 Mal zu senden. Ereignisse werden an den Digitalempfänger übertragen (siehe „Communicator“ auf Seite 46).

Arbeitsprinzipien

Das Wählgerät kann seinen primären Kanal wählen (die Werkseinstellung ist öffentliches Telefonnetz). Es liefert die Leitungs- und Klingeltonspannung für eingehende Anrufe und decodiert Wähltöne (DTMF). Das simulierte öffentliche Telefonnetz liefert ein Backup für die Einbruchmeldezentrale oder andere Anschlussklemme, sollte das primäre öffentliche Telefonnetz ausfallen. Anrufe KÖNNEN NICHT zwischen öffentlichem Telefonnetz und GSM oder umgekehrt umgeschaltet werden, während sie laufen. Die Betriebspriorität (wie programmiert) bestimmt, wie das Wählgerät SMS und Sprachmeldung sowie Anrufe zu Geräten verarbeitet, die an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossen sind (beispielsweise eine Einbruchmeldezentrale).

☞ *Das Wählgerät kann Impulswahl NICHT decodieren.*

Um die unerwünschte Nutzung der simulierten Leitung über GSM zu vermeiden, generiert das Gerät während Sprachanrufen einen doppelten Signalton. Dies erfolgt nach 5 Minuten und danach alle 30 Sekunden.

Kanal Öffentliches Telefonnetz

Fällt die Spannung auf den Anschlussklemmen des öffentlichen Telefonnetzes (**LE**) für 10 bis 3600 Sekunden (Wert programmierbar) unter 2,5 V DC ($\pm 20\%$), so werden die an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossenen Geräte auf das GSM-Netzwerk umgeschaltet. **Wenn das öffentliche Telefonnetz wiederhergestellt ist**, schaltet das Wählgerät zum öffentlichen Telefonnetz zurück, wiederum nach einer programmierbaren Verzögerung.

☞ *Es ist möglich, die Kommunikation auf das GSM/Mobildatenetzwerk zu zwingen, selbst wenn das öffentliche Telefonnetz anliegt, indem ein programmierbares Präfix (Werkseinstellung ist „9999“) vor der Rufnummer eingegeben wird, die von der Zentrale gewählt wird (für weitere Details siehe **Dialing Prefix** in „PSTN/PTM“ auf Seite 51).*

Ist das Gerät aus welchem Grund auch immer auf der simulierten GSM-Leitung, so wird der Präfix von der Nummer gelöscht (sofern vorhanden).

Von der Zentrale gewählte Nummer	Telefonleitung	Nummer mit IP Receiver on GSM Path aktiviert	Effekt
0123456789	Öffentliches Telefonnetz	Keine	Öffentliches Telefonnetz Sprachanruf an 0123456789.
99990123456789	Öffentliches Telefonnetz	0123456789	Kontakt-ID-Anruf auf Mobildatenetzwerk.
99990123456789	Öffentliches Telefonnetz	Keine	Sprach- oder Kontakt-ID-Anruf auf GSM an 0123456789.
99990123456789	Simuliertes GSM	0123456789	Kontakt-ID-Anruf auf Mobildatenetzwerk.
99990123456789	Simuliertes GSM	Keine	Sprach- oder Kontakt-ID-Anruf auf GSM an 0123456789.

Beispiel: Das Wählgerät führt unabhängige Anrufe auf dem GSM/Mobildatenetzwerk durch und nicht auf dem öffentlichen Telefonnetz. Jegliche Kommunikation auf dem externen öffentlichen Telefonnetz (Anschlussklemmen LE) kommt von der an den Anschlussklemmen LI angeschlossenen Leitung, und wird nicht verändert. Es folgt, dass das an LE angeschlossene öffentliche Telefonnetz **nicht** als Kommunikationskanal gemäß EN 50136 betrachtet wird.

GSM-Kanal

Bietet den an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossenen Geräten eine simulierte Leitung, falls GSM-Empfang erkannt wird. Ist keine GSM-Abdeckung vorhanden, wird zum öffentlichen Telefonnetz umgeschaltet.

Kontakt-ID-/SIA-Übertragungssequenz auf dem Mobilatennetzwerk

Wurden Rufnummern (Präfixe auf der **PTM** Seite) auf der Tastatur eingegeben, so schaltet das Wählgerät die Anrufe zu diesem Nummern auf das Mobilatennetzwerk um.

- Wenn es zu einem Ereignis kommt, nimmt die Einbruchmeldezentrale die Telefonleitung in Anspruch.
- Der Wählton wird simuliert.
- Die Einbruchmeldezentrale wählt die Nummer der Notrufzentrale. Achten Sie darauf, dass die Zentrale wenigstens eine Pause von 1 Sekunde einfügt oder auf Wählton überprüft, bevor die Nummer gewählt wird.
- Das Wählgerät sendet den für Kontakt-ID oder SIA erforderlichen Handshake-Ton.
- Nach dem Empfang des Handshakes überträgt die Zentrale die Alarmereignisse.
- Das Wählgerät decodiert die Meldung, wandelt sie in ein Datenpaket um und sendet sie über das Mobilatennetzwerk an den Notrufzentralenempfänger.
- Der Empfänger erkennt das Ereignis und sendet eine Quittierung (Kiss-off) an das Wählgerät, welches das Kiss-off-Signal an die Zentrale weiterleitet.
- Nachdem das Wählgerät das Kiss-off-Signal generiert hat, sofern keine anderen Ereignisse zu senden sind, legt die Zentrale auf oder sendet das nächste Ereignis.

SMS-Wählgerät


Im SMS-Wählgerätmodus werden einer oder mehreren zuvor programmierten Nummern (bis zu 8 der Nummern im Telefonbuch) die SMS (max. Länge 70 Schriftzeichen) gesendet, die mit den in Tabelle 10 auf Seite 23 aufgeführten Ereignissen verknüpft ist.

 Eine SMS wird gesendet, wenn eines der oben aufgeführten Ereignisse eintritt, für das eine SMS programmiert und wenigstens eine Nummer zugeordnet wurde.

Sprachansage-Wählgerät

Im Sprachansage-Wählgerätmodus werden einer oder mehreren zuvor programmierten Nummern (bis zu 8 der Nummern im Telefonbuch) bis zu 3 zuvor aufgezeichnete Sprachmeldungen gesendet. Bis zu 150 gesprochene Meldungen von je bis zu 6 Sekunden Länge können aufgezeichnet werden. Die Meldungen können mit den Ereignissen verknüpft sein, die in Tabelle 10 auf Seite 23 aufgeführt sind.

Ein Sprachanruf erfolgt, wenn ein Ereignis eintritt, für das eine Sprachansage programmiert wurde und das zumindest eine Rufnummer hat. In diesem Fall führt das Wählgerät den nachstehend beschriebenen Vorgang aus.

1. Das Wählgerät wählt die Nummer und führt den Anruf über GSM.
2. Das Wählgerät überprüft, dass die Nummer nicht besetzt ist und dass es keine Probleme mit dem GSM-Netzwerk gibt, bevor es fortfährt; anderenfalls beendet es den Anruf und versucht erneut Schritt 1 für die programmierte Anzahl von Versuchen (**Call attempts** in Kapitel „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46), wonach es den Anrufzyklus beendet. Wurde das Ereignis programmiert, mehrere Nummern anzurufen, so werden diese der Reihe nach angerufen. Dies verhindert, dass das System besetzte Nummer mehrmals innerhalb weniger Sekunden anruft.
3. Das Wählgerät wartet bis zu 60 Sekunden auf die Antwort der angerufenen Nummer. Antwortet die Nummer, so geht es zu Schritt 4, anderenfalls legt es auf und versucht erneut Schritt 1 für die programmierte Anzahl von Versuchen (**Call Attempts** in Kapitel „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46), wonach es den Anrufzyklus beendet.
4. Das Wählgerät spielt die Meldung für den Alarmkanal ab: Der Anruf wird erst beendet, nachdem die Meldung empfangen wurde oder der angerufene Benutzer auf seinem Telefon die Taste  drückt, sofern die Option **Call Confirmation** aktiviert ist (siehe „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46).

Erfordern mehrere Ereignisse unterschiedliche Meldungen an die gleiche Nummer, so werden die Meldungen der Reihe nach abgespielt, jede für die programmierte Anzahl von **Repetitions** (siehe „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46) während eines Einzelgesprächs, um den mehrmaligen Anruf einer Nummer zu vermeiden.

Ist am Ende des Anrufzyklus der Eingang, der das Wählgerät aktiviert hat, immer noch im Alarmzustand, so wird der obige Vorgang nicht wiederholt. Der Eingang, der den Anrufzyklus ausgelöst hat, muss erst deaktiviert und dann erneut aktiviert werden, bevor ein neuer Anrufzyklus ausgelöst wird.

Prioritäten

Das Wählgerät kann:

- Sprachmitteilungen von der Zentrale über GSM weiterleiten;
- Kontakt-ID-Mitteilungen von der Zentrale Kontakt-ID auf dem GSM-Sprachkanal weiterleiten;
- Seine eigenen gesprochenen Meldungen senden;
- Seine eigenen SMS senden;
- Seine eigenen Digitalmeldungen (Kontakt-ID/SIA) auf dem Mobilatennetzwerk senden;
- Eingehende SMS verarbeiten;
- Datenpakete zur Überwachung der Kommunikation mit dem IP-Empfänger senden.

Die Priorität aller obiger Aktionen kann mit der Tastatur eingestellt werden (siehe „Priorities“ auf Seite 42).

Die folgende Tabelle zeigt die werksseitig eingestellten Prioritäten.

Nr.	Aktion	Prioritäten	Programmierbar auf der Tastatur
1	Weiterleitung von Sprach-/Kontakt-ID-Meldungen von der Zentrale auf dem GSM-Sprachkanal.	0 (HOCH)	Ja
2	Senden von Wählgerät-Digitalmeldungen (Kontakt-ID/SIA) auf dem Mobilatennetzwerk.	1	Ja
3	Senden von Wählgerät-Sprachmeldungen/SMS.	2	Ja
4	Verarbeitung von eingehenden SMS.	3	Nein
5	Überwachung des Mobilatennetzwerks.	4 (NIEDRIG)	Nein

Tabelle 11 – Aktion und Prioritäten - Werkseinstellungen.

Werkseinstellung

- Überträgt das Gerät ein Ereignis und ein anderes Ereignis höherer Priorität tritt ein, so unterbricht das Wählgerät die Übertragung des Ereignisses geringerer Priorität und stellt es in die Warteschlange.
- Nachdem das Ereignis höherer Priorität übertragen wurde, versucht das Wählgerät erneut, das unterbrochene Ereignis (in der Warteschlange) zu übertragen.
- Treten mehrere Ereignisse der gleichen Priorität gemeinsam ein, so werden sie in die Warteschlange gestellt und der Reihe nach übertragen.
- Die Sprachmitteilungen des Wählgeräts haben eine geringere Priorität als Ereignisse der Zentrale: Tritt ein Zentralereignis ein, während das Wählgerät eine gesprochene Meldung überträgt, so legt das Wählgerät auf und die Zentrale übernimmt die Leitung (Aufnahmen erkannt); nach der Übertragung des Ereignisses (Auflegen erkannt) versucht das Wählgerät erneut, die unterbrochene Meldung (in der Warteschlange) zu übertragen.
- Haben die Sprachmitteilungen des Wählgeräts eine höhere Priorität und ein Zentralereignis tritt ein, während eine Wählgerät-Sprachmeldung gesendet wird, so liefert das Wählgerät der Zentrale das Besetzzeichen und fährt mit der Übertragung seiner Meldungen fort.
- Wählgerät-SMS haben eine geringere Priorität als Mitteilungen der Zentrale Wählgerät-Sprachmitteilungen, eine SMS kann jedoch nicht unterbrochen werden, während sie gesendet wird.
- Die geringste Priorität haben Datenpaketübertragungen zur Überwachung der Kommunikation mit dem IP-Empfänger.

Prepaid-Guthabenüberprüfung

Sofern auf der Tastatur programmiert (siehe „Pay As You Go Balance“ auf Seite 42), können Sie Ihr Guthaben auf der Prepaid-SIM-Karte überprüfen. Sofern aktiviert, kann das System das Prepaid-Guthaben auf dreierlei Weise überprüfen:

1. Auf der Tastatur (**Status** seite, nur über PC-Link oder USB-Port).
2. Mit SMS zum Erbiten einer Antwort an die Nummer des Absenders. Der Befehl muss die PIN des Normalbenutzers einschließen.
3. Eine SMS mit den Prepaid-Guthaben-Informationen des Diensteanbieters wird regelmäßig an die **erste Nummer in Telefonbuch** gesendet. Für alle Diensteanbieter, die eine Überprüfung des Prepaid-Guthabens mit Netzwerkbefehlen unterstützen, kann der Anfrage-String mit der Tastatur eingegeben werden.

 *Nach dem Ermessen des Diensteanbieters kann der Prepaid-SIM-Kartendienst Prepaid-Guthaben ausgesetzt werden.*

Zentralenüberwachung der Übertragung (PTM)

Die kontinuierliche Überwachung der Kommunikation mit der Zentrale (PTM-Funktion) ermöglicht dem Wählgerät das Senden von Anrufen über GSM, sofern die Kommunikation zwischen der Zentrale und der Notrufzentrale über das öffentliche Telefonnetz fehlschlagen. Sofern programmiert (auf der Tastatur, Seite **PSTN/PTM**), wird diese Funktion nur aktiviert, wenn das öffentliche Telefonnetz an den Anschlussklemmen LE angeschlossen ist und anliegt.

 *Impulswahlerkennung wird nicht unterstützt.*

Wenn die PTM-Funktion aktiviert wird, tritt das Ereignis öffentliches Telefonnetz Fehler ein.

Das Wählgerät überprüft die LE-Leitung und führt den folgenden Vorgang aus, sobald es erkannt hat, dass die Leitung besetzt durch die Zentrale ist:

- Es decodiert die gewählte Nummer (DTMF);
- Hat die decodierte Nummer PTM aktiviert, so überprüft das Wählgerät auf das Kiss-off-Signal (es quittiert den Empfang des von der Zentrale an die Notrufzentrale gesendeten Ereignisses).

Die Zentrale muss den Anruf unverzüglich durchführen: Die Zeit zwischen Aufnahmen und Anruf, programmiert in der Zentrale, muss mindestens 2 Sekunden betragen.

Ist die Option **PTM All Numbers** aktiviert (siehe „PSTN/PTM“ auf Seite 51), so überprüft das Wählgerät alle Anrufe auf Kiss-off.

Ausgänge aktivieren

Das Wählgerät hat 6 Anschlussklemmen (T1, T2, T3, T4, T5 und T6) die als Eingänge oder Open-Collector-Ausgänge programmiert werden können. Die Open-Collector-Ausgänge können automatisch (wenn bestimmt programmierte Ereignisse eintreten) oder entfernt durch SMS oder Anruferkennung mit einer vorprogrammierten Nummer aktiviert werden.

Automatische Ausgangsaktivierung/-deaktivierung

Die Open-Collector-Ausgänge des Wählgeräts können automatisch durch folgende Ereignisse aktiviert werden.

- **Zentrale Verbindungsfehler:** Aktiviert, wenn die Verbindung mit der Zentrale nicht besteht.
- **Störung erkannt:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine Störung erkannt wird (Anschlussklemme **T6**, Werkseinstellung).
- **Antenne Fehler:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Antenne fehlt oder nur eingeschränkt funktioniert (nur **ANT5-02**).
- **Sabotage:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn Sabotage erkannt wird (Anschlussklemme **T4**, Werkseinstellung).
- **Öffentliches Telefonnetz Fehler:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn das öffentliche Telefonnetz nicht funktioniert (Anschlussklemme **T1**, Werkseinstellung).
- **GSM Fehler:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn das GSM ausfällt, ein SIM-Problem auftritt oder kein Signal anliegt (Anschlussklemme **T5**, Werkseinstellung).
- **Kein Mobilnetzwerk:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Datenverbindung fehlschlägt (Anschlussklemme **T2**, Werkseinstellung).
- **IP-Empfänger Fehler:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Kommunikation mit dem IP-Empfänger fehlschlägt.
- **Stromausfall:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn es einen Stromausfall gibt.
- **FTC-Fehler:** Der Ausgang ist aktiviert, wenn das Senden eines Ereignisses fehlschlägt.

☞ *Ein automatisch aktivierter OC-Ausgang kehrt in den Stand-by-Modus zurück, wenn alle Ursachen, die zur Auslösung geführt haben, behoben sind, außer FTC-Fehler; in diesem Fall kehrt der Ausgang in den Stand-by-Modus zurück, nachdem eine eingestellte Verzögerung (Einschaltzeit) abgelaufen ist.*

Fernausgabe Aktivierung/Deaktivierung

☞ *Die GSM-Verbindung muss anliegen, damit die Ausgänge remote aktiviert/deaktiviert werden können. Wir empfehlen Programmierung des Geräts mit **Black List Enabled (Options > Dial Options)** und **White list (Phonebook)** für die Nummern deaktiviert, die für diese Funktion genutzt werden sollen. Die Nummer zur Aktivierung der Ausgänge mit der Anruferkennung darf NICHT verborgen sein (KEINE private Nummer). Wenn die Anschlussklemmen T1, T2, T3, T4, T5 und T6 als Ausgänge programmiert sind, können sie remote über SMS und Anruferkennung gesteuert werden. Die SMS wird in keinem Fall auf dem Gerät gespeichert, sondern wird gelöscht, sobald ein Befehl ausgeführt wurde. Zur Aktivierung dieser Funktion muss der Ausgang als ein **Reserved Output** konfiguriert sein.*

Die Open-Collector-Ausgänge können als **Bistable** oder **Monostable** programmiert werden:

- **Bistable** Ausgänge werden mit zwei separaten Befehlen aktiviert/deaktiviert;
- **Monostable** Ausgänge bleiben für die programmierte **Monostable Time On** aktiv, wonach sie in den Stand-by-Modus zurückkehren oder bis sie durch SMS deaktiviert werden.

Jeder Ausgang kann so programmiert werden, dass er ein Bestätigungssignal zurücksendet:

- Eine zuvor programmierte SMS, falls der Ausgang über SMS aktiviert/deaktiviert war;
- Ein Bestätigungs-Klingelton, sofern Anruferkennung verwendet wurde.

☞ *Wird Anruferkennung verwendet, so wird der Anruf automatisch 12 Sekunden nachdem der Ausgang aktiviert wurde, aufgelegt. Für weitere Details zu den Optionen **Control String** und **User Code** in den folgenden Kapiteln siehe Kapitel „Inputs/Outputs“ auf Seite 44 und „Optionen“ auf Seite 41.*

Bistabile Ausgänge

Open-Collector-Ausgänge, die als bistabil konfiguriert sind, können auf zweierlei Weise aktiviert werden:

1. Durch Senden einer SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** (**Control String** darf keine führenden Leerzeichen haben) und den Schriftzeichen =**ON***, wie folgt:

*#Benutzercode*Control String=ON* (Beispiel: #123456*HOMELIGHT=ON*)*

2. Verwendung der Anruferkennung: In diesem Fall wird der Ausgang spannungsfrei aktiviert, da das Gerät nach der Erkennung des Anrufers den Ausgang aktiviert, ohne den Anruf entgegenzunehmen.

☞ *Ein als bistabil konfigurierter OC-Ausgang kann NUR durch eine SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** und den Schriftzeichen =OFF* unter Verwendung folgender Syntax deaktiviert werden:*

*#Benutzercode*Control String=OFF* (Beispiel: #123456*HOMELIGHT=OFF*)*

☞ *Der 6-Stellige Benutzercode ist werksseitig auf 000000 eingestellt; zur Änderung siehe „Benutzercode ändern“ auf Seite 32.*

Monostabile Ausgänge

OC-Ausgänge, die als monostabil konfiguriert sind, können auf zweierlei Weise aktiviert werden: Durch SMS und Verwendung der Anruferkennung.

SMS

Senden Sie eine SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** (**Control String** darf keine führenden Leerzeichen haben) und den Schriftzeichen =**ON***, =**ON*****TonU*** oder =**OFF*** unter Verwendung folgender Syntax:

*#Benutzercode*Control String=ON**

*#Benutzercode*Control String=ON*TonU**

*#Benutzercode*Control String=OFF**

Der Parameter =**ON*****TonU*** stellt die **Einschaltzeit** von 1 bis 86400 Sekunden mit einer Auflösung von 1 Sekunde ein. Die **Einschaltzeit** kann mit der Tastatursoftware des Wählgeräts eingestellt werden. **Ton** ist der erforderliche Wert und **U** ist die Einheit in Stunden (**H**), Minuten (**M**) und Sekunden (**S**), wie im folgenden Beispiel gezeigt:

Beispiel-SMS	Effekt
#123456*HOMELIGHT=ON*	Bistabile Aktivierung.
#123456*HOMELIGHT=ON**	Aktiviert wie programmiert.
#123456*HOMELIGHT=ON*3600S*	Aktiv für 3600 Sekunden.
#123456*HOMELIGHT=ON*50M*	Aktiv für 50 Minuten.
#123456*HOMELIGHT=ON*3600*	Aktiviert wie programmiert, der ungültige Einschaltzeitparameter wird ignoriert.
#123456*HOMELIGHT=ON*000S*	Aktiviert wie programmiert, der ungültige Einschaltzeitparameter wird ignoriert.
#123456*HOMELIGHT=OFF*	Deaktiviert.

☞ *Zur Aktivierung des Ausganges mit einer SMS verwenden Sie die programmierten Einstellungen, entfernen Sie den Parameter **TonU** und lassen Sie die Schriftzeichen ** stehen. (Beispiel: #9876*HOMELIGHT=ON**).*

*Ist der monostabile Ausgang falsch programmiert, so wird der Ausgang für **Monostable Time On** aktiviert, wie auf der Tastatur eingestellt.*

Anruferkennung

Der Ausgang wird kostenfrei aktiviert, da nach der Anruferkennung das Gerät den Ausgang aktiviert, ohne den Anruf entgegenzunehmen.

- ☞ *Monostabile OC-Ausgänge kehren nach programmierter **Monostable Time On** in den Stand-by-Modus zurück. **Monostable Time On** kann von 1 Sekunde bis 86400 Sekunden mit einer Auflösung von 1 Sekunde eingestellt werden. Der standardmäßige **User Code** lautet **000000**; zum Ändern siehe „Benutzercode ändern“ auf Seite 32.*

Zusätzlich zu dem in Kapitel „Fernausgabe Aktivierung/Deaktivierung“ auf Seite 29 beschriebenen Vorgang können auch fernbediente Prozesse durch die Übertragung verschiedener SMS durchgeführt werden.

Benutzercode ändern

Der Standard-Benutzercode lautet **000000**; zur Änderung senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CUC** gefolgt vom aktuellen Benutzercode und dem neuen Benutzercode zwischen * Schriftzeichen, entsprechend folgender Formel:

#CUC *Benutzercode*Neuer Benutzercode*

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Benutzercode geändert wurde.

 *Der neue Benutzercode muss 6-stellig sein (0-9).*

Remote-Programmierung aktivieren/deaktivieren

Die Remote-Programmierung ermöglicht die Bedienung der Tastatur über ein Netzwerk. Zur Remote-Einstellung der Parameter des Wählgeräts müssen Sie die Remote-Programmierung entweder mit der Tastatur (siehe „Network Settings“ auf Seite 43) oder mit einer SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#ERA** gefolgt vom Benutzercode und **ON** jeweils in * wie folgt aktivieren:

#ERA *Benutzercode*ON*

Zur Deaktivierung der Remote-Programmierung senden Sie die folgende SMS:

#ERA *Benutzercode*OFF*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

Errichtercode ändern

Der 6-stellige Errichtercode dient dem Zugriff auf das Remote-Programmiermenü (siehe „Installer Authentication“ auf Seite 41). Der standardmäßige Errichtercode lautet **111111**; zum Ändern senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CIC** gefolgt vom aktuellen Errichtercode und dem neuen Errichtercode zwischen * Schriftzeichen, entsprechend der folgenden Formel:

#CIC *Errichtercode*Neuer Errichtercode*

 *Der neue Errichtercode muss 6-stellig sein (0-9).*

*Ist die Option **EN50136** aktiviert, muss der Errichter vom Normalbenutzer für die Gültigkeit der Änderung des Errichtercodes autorisiert sein.*

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Errichtercode geändert wurde.

Ebene-4-Errichtercode ändern

Der standardmäßige Ebene-4-Errichtercode lautet **222222**; zum Ändern senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CMC** gefolgt vom aktuellen Ebene-4-Errichtercode und dem neuen Ebene-4-Errichtercode zwischen *, wie folgt:

#CMC *Ebene-4-Errichtercode*Neuer Ebene-4-Errichtercode*

 *Der neue Ebene-4-Errichtercode muss 6-stellig sein (0-9).*

Für die Gültigkeit der Änderung des Ebene-4-Errichtercodes muss der Ebene-4-Errichter vom Errichter autorisiert sein.

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Ebene-4-Errichtercode geändert wurde.

Prepaid-Guthabenüberprüfung

Zum Überprüfen Ihres Prepaid-Guthabens mit einer SMS verwenden Sie entweder die Tastatur (siehe „Pay As You Go Balance“ auf Seite 42) oder senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CCC** gefolgt von * und dem Benutzercode, wie folgt:

#CCC*Benutzercode*

oder **#ICCC** gefolgt von * und dem Errichtercode, wie folgt:

#ICCC*Errichtercode*

☞ *Sie erhalten eine SMS mit dem Prepaid-Guthaben.*

Nach dem Ermessen des GSM-Diensteanbieters kann der Prepaid-SIM-Kartendienst für das Prepaid-Guthaben ausgesetzt werden.

*Ist die Option **EN50136** aktiviert, muss der Errichter durch den Normalbenutzer für die Gültigkeit des Befehls autorisiert werden.*

Ablaufdatum überprüfen

Zum Ermitteln des Ablaufdatums der SIM-Karte mit einer SMS senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#EDC** gefolgt von * und dem Benutzercode, wie folgt:

#EDC*Benutzercode*

Sie erhalten eine SMS mit dem Ablaufdatum.

Ablaufdatum aktualisieren

Zur Aktualisierung des Ablaufdatums der SIM-Karte mit einer SMS senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#EDU** gefolgt von *, dem Benutzercode und dem neuen Datum, wie folgt:

#EDU*Benutzercode*neues Datum*

Das Datum muss im Format **TT/MM/JJJ** sein.

☞ *Wurde **NIE** ein Ablaufdatum auf der Tastatur eingestellt, so ist die Ablaufzeit auf 10:00 Uhr eingestellt.*

*Wurden Datum und Uhrzeit des Ablaufs mit der Tastatur eingestellt und Sie ändern das Ablaufdatum dann mit einer SMS mit dem Befehl **#EDU**, so bleibt die Ablaufzeit unverändert.*

Seriennummer überprüfen

Dieser Befehl dient der Überprüfung der Seriennummer des Wählgeräts mit einer SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#RID** gefolgt von * und den Benutzercode, wie folgt:

#RID*Benutzercode*

oder **#IRID** gefolgt von * und dem Errichtercode, wie folgt:

#IRID*Errichtercode*

Das Gerät antwortet mit der **RID: 01234567**.

Errichter zulassen

Um dem Errichter zu ermöglichen, mit dem Gerät zu arbeiten, muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#ENI** gefolgt vom Benutzercode wie folgt senden:

#ENI*Benutzercode*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.


☞ *Der Errichter muss nur zugelassen werden, wenn die Option **EN 50136** aktiviert ist; falls nicht, ist der Errichter immer zugelassen.*

Errichter deaktivieren

Zur Deaktivierung des Errichters vom Arbeiten mit dem Gerät muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#DSI** gefolgt vom Benutzercode wie folgt senden:

#DSI*Benutzercode*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

-  *Der Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.
Deaktivierung des Errichters deaktiviert ebenfalls automatisch den Ebene-4-Errichter.*

Ebene-4-Errichter zulassen

Um dem Ebene-4-Errichter zu ermöglichen, mit dem Gerät zu arbeiten, muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#ENM** gefolgt vom **Installer code** wie folgt senden:

#ENM*Errichtercode*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

Der Ebene-4-Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.


Remote-Sitzung starten

Zum Starten einer Remote-Wählergerät-Sitzung senden Sie eine SMS bestehend aus **#SRS** gefolgt von der **Tastatur-IP** und dem **Tastatur-Port** zwischen *, wie folgt:

#SRS*Tastatur-IP*Tastatur-Port*

wobei:

- die **Tastatur-IP** die öffentliche IP des PC im Format „AAA.BBB.CCC.DDD“ (z.B. 37.207.123.181) oder Host-/Domainname Format (vollständig qualifizierter Domainname, z.B. „my_name.dyndns.org“) ist;
- der **Tastatur-Port** der IP-Port im Format „NNNNN“ (eine 5-stellige Zahl im Bereich 1 bis 65535) ist.

-  *Sie müssen den Router einstellen, an dem der PC der Tastatur angeschlossen ist, um die Portweiterleitung vom **Tastatur-Port** zum **TCP-Port 51004** zu aktivieren (der Port wird lokal von der Tastatur genutzt, dies kann nicht bearbeitet werden):
Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder siehe Bedienungsanleitung des Routers.*

Die in den **Network Settings** der Tastatur spezifizierte APN wird verwendet, oder jene, die für Empfänger 1 programmiert ist (Seite **IP Receiver**).

Wurde keine APN programmiert (weder in den **Network Settings** noch auf der Seite **IP Receiver** Seite), dann muss die SMS den Anschluss wie folgt spezifizieren:

#SRS*Tastatur-IP*Tastatur-Port*APN-Zugangspunktname*

In einigen Fällen, wenn APN BENUTZERNAME (max. 32 Schriftzeichen) und PASSWORT (max. 32 Schriftzeichen) eingestellt sind, ist der obige String ausreichend, um eine Sitzung zu starten, anderenfalls muss der String wie folgt modifiziert werden:

#SRS*Tastatur-IP*Tastatur-Port*APN-Zugangspunktname*Benutzername*Passwort*

PC-PROGRAMMIERUNG

☞ Damit das Wählergerät korrekt arbeitet, müssen Sie eine SIM-Karte mit 32 KB oder besser verwenden.

Zur Programmierung des Systems mit einem PC benötigen Sie ein PC-Link-Kabel (nicht mitgeliefert), das Sie zwischen Anschlussklemme 15 des Wählergeräts und einem PC-COM-Port und der Tastatur anschließen (Abbildung 7). Achten Sie darauf, das PC-Link-Kabel korrekt anzuschließen. Nach dem Anschluss wählen Sie COM mit **Tools > Modem Manager Configuration**. Gibt es ein Problem mit der Kommunikation, so überprüfen Sie das Kabel und die Einstellungen der seriellen Schnittstelle.

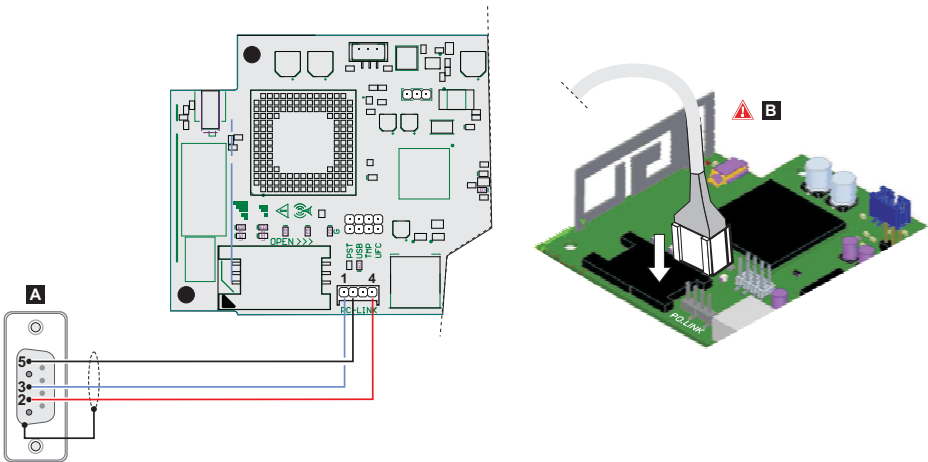


Abbildung 7 – PC-Link-Kabelanschluss: A) weiblich RS-232-Anschluss, gelötete Seite B) Schließen Sie das PC-Link-Kabel korrekt an.

Alternativ schließen Sie das Wählergerät mit einem USB A-A Kabel (Hub-Kabel) am PC an, siehe „Funktionen des USB-Ports“ auf Seite 21.

☞ Zur Installation und zum Betrieb der Tastatur müssen Sie Administratorrechte auf dem PC haben; wir empfehlen ebenfalls, dass Sie die Firewall-Einstellungen überprüfen, falls Sie Probleme während der Installation haben. Die Tastatur kann von www.dsc.com heruntergeladen werden.

1. Installieren Sie die Tastatur.
2. Lassen Sie die Tastatur ablaufen.
3. Wählen Sie den Benutzernamen und geben Sie das Passwort zum Aufrufen der Sitzung ein: Die Werkseinstellung verwendet als Benutzernamen **admin** und als Passwort **1234**.
4. Öffnen Sie das Menü **File** und klicken Sie auf **New Account**, um ein neues Konto zu erstellen oder öffnen Sie ein Konto, das auf der **Start Page** aufgeführt ist: doppelklicken Sie zum Öffnen auf das Konto.

☞ Zum Ändern der Tastatursprache klicken Sie auf **Tools > Edit Current User**; wählen Sie die Sprache auf der nächsten Seite.


Beschreibung der Menüs

Menü **File**

- **New Account:** Erstellt ein neues Konto und ordnet die werksseitigen Einstellungen allen Parametern zu.
- **Account Group Maintenance:** Fasst mehrere Konten in einer Gruppe zusammen.
- **Recent Files:** Wählt ein bestehendes Konto.
- **Exit:** Verlässt das Programm. Sie werden aufgefordert, Änderungen der aktuellen Installation zu speichern.

Menü **View**

- **Start Page:** Entspricht dem Anklicken der Registerkarte **Start Page**.
- **Toolbar:** Öffnet das Feld **Account Group Maintenance**.
- **Operators Online:** Liste angeschlossener Benutzer.
- **Open Accounts:** Liste gespeicherter Konten.

- **Communication Jobs:** Führt die Kommunikationssitzungen auf; Sie können ebenfalls auf  klicken.
- **Recent Activity:** Liste kürzlicher Aktivität.

Menü **Tools**

- **Language Manager:** Modifiziert, importiert/exportiert, erstellt neue Sprachen.
- **DLS 5 v1.50 Operator Maintenance:** In diesem Fenster kann der Administrator sein Passwort modifizieren und das Passwort für einen Benutzer (mit möglichen Einschränkungen - **Edit Operator Roles**) für die Tastatur einrichten.
- **Modem Manager Configuration:** Stellt die Art des Anschlusses ein: PCLINK oder COM-Port.
- **Edit Current Operator:** Siehe vorherige Seite zur Änderung der Tastatursprache.
- **Backup/Restore Database:** Stellt die Datenbestandsverwaltungsoptionen ein.
- **Papierkorb:** Wählen Sie das Konto und löschen Sie es.

Menü **Window**

- **Close All Tabs:** Schließt und öffnet Konto-Registerkarten.
- **Start Page:** Entspricht dem Anklicken der Registerkarte **Start Page**.

Menü **Help**

- **About DLS:** Anzeige der Tastaturversion.
- **End User License Agreement:** Anzeige des Texts der Lizenzvereinbarung.
- **Updates: Check For Updates—Show Installed Updates—Manually Install Update.**
- **Send Feedback:** Senden einen Kommentar an den Hersteller.

Beschreibung der Symbole



Global Upload: Anzeige der Einstellungen des Wählgeräts auf dem PC.



Global Download: Sendet die neuen Einstellungen an das Wählgerät, sobald ein neues Konto programmiert (oder ein bestehendes Konto modifiziert) wurde.



Save: Ändern Sie die Einstellungen für das bestehende Konto, so klicken Sie auf **Save**, um die neue Konfiguration zu speichern.



Connect Only.



Communicate Tags.



Upload Event Log.



Clear all tags.



Disconnect When Complete.



Programming/Audio Import/Export.



Select User: Anzeige nur von Informationen bezüglich **Normal User**, **Installer** oder **Level 4 Installer**.



Option Name Search: Geben Sie den Namen der Option links vom Symbol ein.

Symbole, die auf allen Programmierseiten zu finden sind.



Clear all tags for this group.



Export.



Restore all options to default.



Restore all options to original.



Tag all for upload: Alle Seitenoptionen für Upload wählen.



Tag all for download: Alle Seitenoptionen für Download wählen.

Die folgenden Seiten stehen im Programmierabschnitt zur Verfügung.



Phonebook: Die Telefonbuchseite.



Options: Die Optionenseite.



Firmware Update: Das Symbol wird nur angezeigt, wenn der **Level 4 Installer** aktiviert ist und die Firmware auf dieser Seite aktualisiert (siehe Symbol **Select User**).



Network Settings: Verbindungseinstellseite



Inputs/Outputs: Programmiert die Eingänge und Ausgänge des Wählgeräts.



Communicator: Wählgerät-Programmierseite.



IP Receivers: Programmiert alle IP-Empfänger-Optionen.



Voice Messages: Sprachmitteilungs-Verwaltungsseite.



PSTN/PTM: Konfiguriert die PTM-Funktion.



Event Log: Konfiguriert den Ereignispuffer.



Status: Wählgerät-Überwachungsseite.

Möchten Sie ein neues Konto konfigurieren, so navigieren Sie zu **File > New Account**.

Zur Anzeige der Liste von Konten im Datenbestand wählen Sie **View > Start Page** oder klicken Sie auf **Start Page**. In diesem Abschnitt können Sie die Konfiguration für ein bestimmtes Konto wie folgt löschen oder abfragen:

1. Rechtsklicken Sie auf den Kontonamen.
2. Wählen Sie zum Laden der Daten aus dem Datenbestand **Open** oder **Delete**, um das Konto und alle zugehörigen Einstellungen im Datenbestand zu löschen.

Zum Laden eines Kontos doppelklicken Sie einfach auf den Kontonamen.

Sie können die Liste ebenfalls alphabetisch oder nach Code ordnen, indem Sie auf die entsprechende Spaltenüberschrift klicken.

Alle Einstellungen sind auf den folgenden Seiten verfügbar. Dieses Kapitel beschreibt im Detail die Seiten des Programms.

 *Abhängig von Ihrer Zugriffsebene (Normalbenutzer, Errichter oder Ebene-4-Errichter) werden die Einstellungsseiten unterschiedlich angezeigt.*

Programming/Audio Import/Export

Die Schaltfläche  öffnet ein Fenster mit folgenden Funktionen.



Export Programming: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuellen Einstellungen von der Tastatur auf einen USB-Stick zu exportieren.



Import Programming: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen eines Wählgeräts von einem USB-Stick auf die Tastatur zu importieren; die Einstellungen können jene sein, die zuvor von einer auf einem anderen PC ablaufenden Tastatur oder von einem Wählgerät exportiert wurden.




Export Audio: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sprachmitteilungen von der Tastatur auf einen USB-Stick zu exportieren.




Import Audio: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sprachmitteilungen von einem USB-Stick auf die Tastatur zu importieren; die Mitteilungen können jene sein, die zuvor von einer auf einem anderen PC ablaufenden Tastatur oder von einem Wählgerät exportiert wurden.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Zur Rücksetzung der Werkseinstellungen des Wählgeräts gehen Sie wie folgt vor.

1. Trennen Sie das Wählgerät von der Stromversorgung.
2. Überbrücken Sie die Pins 1 und 4 der Anschlussklemme PC LINK 15 und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
3. Alle LEDs leuchten auf und nach einigen Sekunden erlöschen die grünen zur Anzeige, dass die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen läuft.
4. Sie können nun die Brücke zwischen Pins 1 und 4 von Anschlussklemme 15 entfernen.
5. Am Ende des Vorgangs blinken die LEDs  zur Anzeige, dass die PINs zu ihren Werten zurückgesetzt wurden; die anderen LEDs bleiben aus.

 *Aufgezeichnete Sprachmitteilungen werden durch die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen NICHT gelöscht. Sprachmitteilungen können auf der Sprachmitteilungenseite in der Tastatur gelöscht werden. Die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen kann NICHT durchgeführt werden, wenn das Wählgerät NUR durch seine Backup-Batterie versorgt wird; Sie müssen seine primäre Stromquelle wieder anschließen.*

Phonebook

Sie können auf dieser Seite bis zu 32 Rufnummern speichern.

 *Wurde die periodische Prepaid-Guthaben-Funktion für die SIM-Karte des Wählgeräts programmiert (siehe Seite **Options**), so wird die Antwort-SMS an Rufnummer #1 gesendet.*

Label: Geben Sie einen alphanumerischen String von bis zu 16 Schriftzeichen ein.


Phone Number: Geben Sie eine Rufnummer mit der internationalen Vorwahl im Format „+xxx“ (z.B.: +39 für Italien) ein. Bis zu 16 Stellen sind zulässig („+“ zählt als Schriftzeichen).

 *Die Nummern im Telefonbuch werden zur Aktivierung der Ausgänge verwendet, für das SMS-Wählgerät, das Sprachansage-Wählgerät, den IP-Empfänger und für PTM (Zentralenüberwachung der Übertragung).*


White List: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **White List**, um dem Wählgerät die Annahme oder Ablehnung eingehender Anrufe zu ermöglichen. Das Wählgerät **akzeptiert eingehende Anrufe** und leitet sie an Telefone weiter, die an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossen sind (wie Einbruchmeldezentrale); dies ist nur möglich, wenn **LI** als simulierte Leitung über GSM aktiviert ist. Die Arbeitsweise der **White List** hängt davon ab, ob die Option **Black List Enabled** aktiviert ist oder nicht (siehe **Options > Dialing Options**); siehe nachstehende Tabelle.

White List	Black List Enabled	Modus
Deaktiviert	Deaktiviert	Akzeptiert eingehende Anrufe von jeder Nummer.
Aktiviert	Deaktiviert	Akzeptiert eingehende Anrufe von jeder Nummer.
Deaktiviert	Aktiviert	Lehnt alle eingehenden Anrufe ab.
Aktiviert	Aktiviert	Akzeptiert eingehende Anrufe nur von Nummern, die in der Option White List aktiviert wurden, lehnt Anrufe von allen anderen Nummern ab.

Activate Output: Klicken Sie auf [+] zur Auswahl der zu aktivierenden Ausgänge (1 = T1, 2 = T2, 3 = T3, 4 = T4, 5 = T5 und 6 = T6), wenn das Wählgerät einen Anruf von der entsprechenden Nummer erhält. Diese Funktion ist unabhängig von den **White List** und **Black List Enabled** Einstellungen in **Options > Dialing Options**. Zur Aktivierung des Ausgangs muss die Anruferkennung für die fragliche Nummer aktiviert sein.

 *Zur Aktivierung des Ausgangs stellen Sie Anschlussklemme T1, T2, T3, T4, T5 oder T6 als **Output** ein und aktivieren Sie die Option **Reserved Output** (siehe Seite **Inputs/Outputs**).*

Output Activation Confirmation: Haken Sie dieses Kästchen zum Empfang eines Klingeltons zur Bestätigung der Aktivierung des Ausgangs ab.

 *Der Klingelton ertönt 1 Minute nachdem der Ausgang aktiviert wurde. Ist das Wählgerät mit einem anderen Vorgang beschäftigt (zum Beispiel der GSM-Kanal ist mit Sprachkommunikation beschäftigt), so wird der Klingelton nicht gesendet.*

PTM: Aktivieren Sie diese Optionen zur Aktivierung der „PTM-Funktion“ für die fragliche Nummer. Verwenden Sie diese Option zur Überwachung der Anrufe der Zentrale an eine Empfänger Nummer in das öffentliche Telefonnetz (Notrufzentrale). Werkseinstellung: deaktiviert.

CID/SIA Event Conversion: Ermöglicht das Senden von Sprachmitteilungen oder SMS durch Decodierung der CID-/SIA-Pakete der Zentrale (siehe Tabelle 12 auf Seite 40).

Virtual Receiver on GSM Path: Ist **CID/SIA Event Conversion** aktiviert und die Option **IP Receiver on GSM Path** ist deaktiviert, so zwingt diese Funktion das Wählgerät zur Simulation eines Empfängers (das Wählgerät sendet einen Handshake und Kiss-off an die Zentrale).

IP Receiver on GSM Path: Ermöglicht die Decodierung von Ereignissen die von der Zentrale an die Rufnummer übertragen wurden und die Übertragung von Ereignissen auf dem Mobilnetzwerk an IP-Empfänger (Notrufzentrale).

Öffentliches Telefonnetz/ GSM ¹	Communication protocol ²	CID/SIA Event Conversion	Virtual Receiver on GSM Path	IP Receiver on GSM Path	Effekte
Öffentliches Telefonnetz	Kein Effekt	Deaktiviert	Kein Effekt	Kein Effekt	Die Sprach- und Digitalmeldungen (SIA und CID) der Zentrale werden an das öffentliche Telefonnetz weitergeleitet.
Öffentliches Telefonnetz	SIA / Contact ID	Aktiviert	Kein Effekt	Kein Effekt	Die Sprach- und Digitalmeldungen der Zentrale werden an das öffentliche Telefonnetz weitergeleitet. Die Digitalmeldungen werden in Sprachmitteilungen oder SMS umgewandelt (wie auf der Seite Communicator > CID/SIA Converter eingestellt) und auf GSM ³ weitergeleitet.
GSM	Kein Effekt	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Die Sprach- und Digitalmeldungen der Zentrale werden an GSM ⁴ weitergeleitet.
GSM	Contact ID	Aktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Die Sprach- und Digitalmeldungen der Zentrale (CID) werden auf GSM ⁴ weitergeleitet. Die Digitalmeldungen (CID) werden in Sprachmitteilungen oder SMS umgewandelt (wie auf der Seite Communicator > CID/SIA Converter eingestellt) und auf GSM ³ .
GSM	SIA / Contact ID	Aktiviert	Aktiviert	Deaktiviert	Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden in Sprachmitteilungen oder SMS umgewandelt (wie auf der Seite Communicator > CID/SIA Converter eingestellt) und auf GSM ³ weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger.
GSM	SIA / Contact ID	Deaktiviert	Deaktiviert	Aktiviert	Die Digitalmeldungen (CID/SIA) werden decodiert und auf dem Mobilatzenetzwerk an den IP-Empfänger weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger.
GSM	SIA / Contact ID	Aktiviert	Deaktiviert	Aktiviert	Die Digitalmeldungen (CID/SIA) werden decodiert und auf dem Mobilatzenetzwerk an den IP-Empfänger weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger. Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden in Sprachmitteilungen oder SMS umgewandelt (wie auf der Seite Communicator > CID/SIA Converter eingestellt) und auf GSM ³ weitergeleitet.

Tabelle 12 – Effekte der Optionen **CID/SIA Event Conversion**, **Virtual Receiver on GSM Path** und **IP Receiver on GSM Path** auf den Betrieb des Wählgeräts.


1) Bezieht sich auf den Kommunikationskanal, der vom Wählgerät verwendet wird.

2) Siehe Seite **Options**.

3) Nur wenn das Kommunikationsprotokoll der Zentrale mit jenem des Wählgeräts kompatibel ist.


4) SIA- und CID-Meldungen werden möglicherweise aufgrund von Verzerrungen auf dem GSM-Netzwerk NICHT vom Empfänger verstanden.

Optionen

 Diese Seite unterscheidet sich nach der jeweiligen Zugriffsebene des Benutzers: Normalbenutzer, Errichter, Ebene-4-Errichter.

User Authentication

Installer Code Enabled: Der Normalbenutzer verwendet diese Option, um dem Errichter die Programmierung des Wählgeräts zu ermöglichen.

 Der Errichter muss nur aktiviert werden, wenn die Option **EN50136** aktiviert ist.
Der Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.
Deaktivierung des Errichters deaktiviert ebenfalls automatisch den Ebene-4-Errichter.

User Code: Geben Sie hier den Normalbenutzercode unter anderem zur Verwendung bei der Remote-Aktivierung der Ausgänge ein (max. 6-stellig). Werkseinstellung: **000000**.


Installer Authentication

Installer Code: Geben Sie hier den Errichtercode ein (6-stellig). Werkseinstellung: **111111**.

Level 4 Installer Code Enabled: Der Errichter kann hier den Ebene-4-Errichtercode für Firmware-Updates des Wählgerät aktivieren.

 Diese Option ist deaktiviert, wenn die Option **EN50136** deaktiviert ist.

EN50136: Der Errichter kann die Option **EN50136** in diesem Kästchen aktivieren/deaktivieren.

 Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, darf die Option **EN50136** NICHT deaktiviert sein.

Level 4 Installer Authentication


Level 4 Installer Code: Geben Sie hier den Ebene-4-Errichtercode ein (6-stellig). Dieser Code gibt Zugriff auf Firmware-Updates und die Anzeige der Seite **Status**. Werkseinstellung: **222222**.

Dialing Options

Dieser Abschnitt konfiguriert bestimmte Aspekte der Rufnummern.


Dial Prefix: Die in diesem Feld eingegebene Nummer wird jeder vom Wählgerät im **GSM-Schnittstellenmodus** gewählten Nummer vorangestellt. Geben Sie die Vorwahl (1- bis 8-stellig) ein oder lassen Sie das Feld leer.

Digits to Remove: Ist das Wählgerät mit einer Telefonzentrale verbunden, so müssen den Rufnummern (programmiert in der Zentrale) die Nummer der Telefonzentrale (normalerweise einstellig) vorangestellt werden. Da die Nummer der Telefonzentrale nicht erforderlich ist, wenn Anrufe an das GSM-Netzwerk geführt werden, muss sie von der Nummer entfernt werden. Geben Sie die Anzahl der Stellen der Nummer der Telefonzentrale ein (ist die Nummer der Telefonzentrale beispielsweise 01, so geben Sie 2 in der Option **Digits to Remove** ein, da 2 Ziffern die Nummer der Telefonzentrale formen).


 Die Rufnummer muss mindestens zwei Stellen mehr haben, als die eingegebene Nummer in **Digits to Remove**, anderenfalls wird das Besetzzeichen generiert.

Beispiel:

1. Stellen Sie auf dem Wählgerät **Dial Prefix** = 9999 ein und **Digits to Remove** auf 2.
2. Konfigurieren Sie auf der Zentrale einen Sprachanruf mit der Nummer 9999011234567890.
3. Aktivieren Sie den Anruf auf der Zentrale.
4. Das Wählgerät sendet den Anruf zur Nummer 1234567890.

 Ist die Option **Digits to Remove** aktiviert und die Zentrale ruft eine Nummer an, die **CID/SIA Event Conversion** aktiviert hat (siehe **Phonebook**), so muss die Rufnummer im Telefonbuch jener entsprechen, die auf der Zentrale programmiert ist (einschließlich Vorwahl), damit sie von Wählgerät umgewandelt werden kann.

- Black List Enabled:** Falls aktiviert, akzeptiert das Wählgerät NUR Anrufe von Nummern, deren Option **White List** aktiviert ist (siehe „Phonebook“ auf Seite 39).

 Die Funktion **Black List KOMBINIERT mit Activate Output** auf Anruferkennung verzögert Anrufablehnungen um einige Sekunden. Der mit **Activate Output** verknüpfte Bestätigungsklingelton auf Anruferkennung verzögert Anrufablehnungen um einige Sekunden. Wird der Anruf unverzüglich abgelehnt, so wurde der Ausgang nicht aktiviert.

- Tones:** Wählen Sie das Land der Wählgerätinstallation; das gewählte Land stellt entsprechend eine Reihe von Parametern für die korrekte Funktion der simulierten Telefonleitung ein.
- Roaming Enabled:** Ermöglicht GSM-Roaming.

Priorities

Diese Optionen ermöglichen die Konfiguration einiger Prioritäten auf dem Wählgerät bezüglich Alarmereignisübertragung.

- Dialer / LI Priority:** Definiert die Priorität des Wählgeräts (Senden von Sprachmitteilungen, SMS und Digitalmeldungen an den Notrufzentralenempfänger) und der angeschlossenen LI (Ereignisse übertragen von Geräten, die an den Klemmen **LI** angeschlossen sind, wie beispielsweise eine Einbruchmeldezentrale).
- Dialer Events Priority:** Stellt die Priorität des Wählgeräts ein (z.B. **1:Rx; 2:Ring; 3:Digital Calls; 4:Voice Calls; 5:SMS**).

Generic

Dieser Abschnitt stellt die Lautstärke des Lautsprechers und des Mikrofons des GSM-Wählgeräts ein.

- Speaker Volume:** Lautstärke des Wählgeräts einstellen; Ändern Sie diese Einstellung, falls die an den Klemmen **LI** des Wählgeräts angeschlossene Zentrale die DTMF-Befehle nicht decodieren kann.
- Microphone Volume:** Mikrofonlautstärke des Wählgeräts einstellen; Ändern Sie diese Einstellung, falls der Benutzer die an den Klemmen **LI** des Wählgeräts angeschlossenen Zentrale oder des Wählgeräts selbst gesendeten Sprachmitteilungen nicht versteht.

 Eine hohe Einstellung der Mikrofonlautstärke kann die DTMF-Töne von an den Klemmen **LI** angeschlossenen Geräten verschlechtern und unverständlich machen.

- Enable Antenna Cut Detection:** Falls aktiviert, wird das Ereignis **Antenna Fault** ausgelöst, wenn die Antenne nicht vorhanden oder kurzgeschlossen ist.
- Enable Battery Detection:** Falls aktiviert, wird das Ereignis **Battery Fault** ausgelöst, wenn Batteriefehler erkannt werden.

Automatic Clock Adjust

Die Optionen dieses Abschnitts dienen der automatischen Synchronisation der Uhr des Wählgeräts.

- SIM Phone Number:** Geben Sie die Rufnummer der SIM-Karte in das Wählgerät ein (bis zu 16-stellig).
- Auto SMS:** Falls aktiviert, aktualisiert das Wählgerät das Systemdatum und die Uhrzeit, indem eine SMS an die in der Option **SIM Phone Number** angegebene Nummer gesendet wird. Werkseinstellung: aktiviert.
- IP Clock Adjust:** Falls aktiviert, erhält das Wählgerät Datum und Uhrzeit von IP-Empfänger 1, sofern konfiguriert und verbunden. Werkseinstellung: aktiviert.

 Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2 müssen die Optionen **Auto SMS** und **IP Clock Adjust** aktiviert sein.

Pay As You Go Balance

 Nach dem Ermessen des Diensteanbieters kann der Prepaid-SIM-Kartendienst Prepaid-Guthaben ausgesetzt werden.

Dieser Abschnitt konfiguriert das System, sodass eine SMS mit den Prepaid-Guthaben-Informationen des Diensteanbieters periodisch an die erste Nummer im Telefonbuch gesendet wird. Programmieren Sie die folgenden Optionen für eine korrekte Prepaid-Guthaben-Anfrage, abhängig vom entsprechenden Diensteanbieter:

- Enquiry Type:** Wählen Sie den Typ der Anfrage (**none, SMS, Call, Service Command**).

- Enquiry Number:** Rufnummer, die anzurufen oder der eine SMS gesendet werden muss, um das Guthaben abzufragen.
- Balance Message:** String in der SMS zur Anfrage des Guthabens mit Netzwerkbefehlen.
- Enquiry Interval:** Geben Sie das Intervall ein, in dem die periodische SMS mit den Guthabeninformationen gesendet werden soll (sofern vom Dienstanbieter angeboten). Das Intervall besteht aus den folgenden Werten:
 - **Days**, Tag der nächsten Sendung – Auswahl zum Senden der nächsten periodischen SMS. Der Wert liegt zwischen 0 und 364;
 - **Hours**, Zeitpunkt der nächsten Sendung – Auswahl zum Senden der nächsten periodischen SMS. Der Wert liegt zwischen 0 und 23.


SIM Expiration

- SIM Expiration Message:** Ermöglicht das Senden der SMS (Benutzer programmierbar) mit dem Ablaufdatum an die erste Nummer im Telefonbuch.
- SIM Expiration Date:** Sobald das Ablaufdatum eingestellt ist, wird die Mitteilung 30, 15, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Tag vor dem Ablaufdatum selbst gesendet. Klicken Sie auf **Now**, um die PC-Zeit einzustellen.

 *Die SMS wird einmal an jedem programmierten Tag gesendet: Schlägt das Senden fehl, erfolgt kein neuer Versuch.*

Protocol Settings

- Handshake Repetition:** Stellen Sie die Nummer von durch das Wählgerät generierten und an die Klemmen **LI** angeschlossene Zentrale generierten Handshakes ein. Bereich: 1 bis 4.
- Communication protocol:** Wählen Sie das Protokoll: **Contact ID** oder **SIA**.

 *Abhängig von dieser Einstellung decodiert das Wählgerät CID- oder SIA-Ereignisse von der an Leitung LI angeschlossenen Zentrale; die Einstellung muss für alle Nummern gleich sein, die vom Wählgerät bearbeitet werden.
Der Errichter muss sich aufgrund von Problemen mit der Übertragungsqualität vergewissern, dass der Betreiber (Wind, Tim, Vodafone usw.) verlässlich mit CID (Kontakt-ID) auf dem GSM-Netzwerk arbeitet.*

Network Settings

Diese Seite dient dem Start einer Remote-Sitzung / Programmierung.


- Device ID:** Geben Sie die Seriennummer des Wählgeräts ein, die Sie auf der Platine des Wählgeräts finden.
- Remote Access:** Haken Sie dieses Kästchen zur Aktivierung der Remote-Programmierung ab.
- Remote Access APN:** Zugangspunktname, bis zu 32 Schriftzeichen. Wird generell vom Betreiber des Mobilnetzwerks geliefert.
- Remote Access User Name:** Einige Betreiber verlangen Benutzerauthentifizierung; geben Sie den Benutzernamen in diesem Feld ein.
- Remote Access Password:** Geben Sie in diesem Feld das Passwort ein.

 *Siehe Kapitel „Remote-Sitzung starten“ auf Seite 34.*

Inputs/Outputs

Diese Seite dient der Einstellung der Eingangs-/Ausgangsmodi, der Ausgangsaktivierungsereignisse, deren Stand-by-Polarität (NC oder NO), die reservierten Ausgänge und die Remote-Aktivierungs-SMS-Strings für die reservierten Ausgänge.

- Input/output:** Doppelklicken Sie auf die Eingangs-/Ausgangsnummer zur Anzeige der Einstellungen.
- Label:** Geben Sie einen alphanumerischen String von bis zu 16 Schriftzeichen ein.
- I/O Type:** In dieser Spalte können Sie die Anschlussklemmen T1, T2, T3, T4, T5 und T6 für folgende Modi programmieren:
 - **Input**, wählen Sie diesen Modus zum Konfigurieren der Anschlussklemme als Eingang;
 - **Output**, wählen Sie diesen Modus zum Konfigurieren der Anschlussklemme als Open-Collector-Ausgang;
- Polarity:** Diese Option dient der Programmierung des Stand-by-Status des Ausgangs/Eingangs:
 - **Normally Closed:** Die Anschlussklemme ist geerdet (negativ), wenn der Eingang/Ausgang im Stand-by-Modus ist;
 - **Normally Open:** Die Anschlussklemme ist potenzialfrei, wenn der Eingang/Ausgang im Stand-by-Modus ist.
- Output:** Bei Einstellung als Ausgang doppelklicken Sie auf **[+]** zur Anzeige der Spalte bezüglich des Ereignisses, das für den Ausgang zu programmieren ist. Das Häkchen zeigt an, dass der entsprechende Ausgang aktiviert wird, wenn es zu dem Ereignis kommt. Klicken Sie auf die Kästchen, um Sie abzuhaken bzw. um das Häkchen zu löschen.

 Die Programmierung von Ereignissen für einen Ausgang bedeutet, dass bestimmte Kästchen bezüglich des Ausgangs deaktiviert sind.

- **Panel Interconnection Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn die Zentrale nicht erkannt wird.
- **Jamming Detect:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn das Gerät Funkstörungen erkennt.
- **Antenna Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, falls die Antenne nicht vorhanden ist oder nur eingeschränkt funktioniert (nur mit **ANT5-02**).
- **Tampers:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn Sabotage erkannt wird (Gehäuse öffnen, von der Wand abnehmen).
- **PSTN Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, falls die externe Telefonleitung ausfällt (an Klemmen **LE** angeschlossen).
- **GSM Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, falls die GSM-Netzwerkabdeckung nicht gegeben ist.
- **No Cellular Network:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn es Probleme mit der Mobilnetzwerkverbindung gibt.
- **IP Receiver Fail:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn es ein Problem mit dem IP-Empfänger gibt.
- **FTC Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn eine Aktion über das Telefon NICHT erfolgreich beendet wird und kehrt in den Stand-by-Modus zurück, wenn die letzte Aktion über das Telefon erfolgreich beendet wird.
- **Power Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn ein Problem mit der Spannungsversorgung erkannt wird.
- **Reserved Output:** Bei Auswahl kann der Ausgang durch Anruferkennung oder SMS aktiviert werden.

 Ist die Option **Reserved Output** aktiviert, dann sind alle anderen Optionen deaktiviert.

- **Control String:** Geben Sie in dieser Option den String (max. 16 alphanumerische Schriftzeichen) ein, der mit SMS gesendet werden soll, um den entsprechenden Ausgang remote zu aktivieren/deaktivieren. Diese Funktion ist selbst dann verfügbar, wenn Anruferkennung nicht aktiviert ist.
- **Activation Confirmation:** Wählen Sie den Typ der zu empfangenden Bestätigung, wenn der Ausgang aktiviert ist: **none**, **Ring**, **SMS** (NICHT verfügbar, wenn die Option **Control String** leer gelassen wird) und **Ring + SMS**. Wird der Ausgang durch eine SMS aktiviert, so wird die Aktivierungsbestätigung per SMS gesendet (siehe nachstehende Tabelle).

EINSTELLUNGEN			EFFEKTE	
Black List Enabled	White List	Activation Confirmation	Anruf weitergeleitet (nur, wenn das Wählgerät auf GSM umgeschaltet ist)	Bestätigungsklingelzeichen
Deaktiviert	Deaktiviert	Keine	JA	NEIN
Deaktiviert	Deaktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Deaktiviert	Aktiviert	Keine	JA	NEIN
Deaktiviert	Aktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Aktiviert	Deaktiviert	Keine	NEIN	NEIN
Aktiviert	Deaktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Aktiviert	Aktiviert	Keine	JA	NEIN
Aktiviert	Aktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA

- Type:** Gewöhnlich bleiben die Ausgänge bei Aktivierung so, bis ein Deaktivierungsbefehl empfangen wird (**Bistable**); zu diesem Zeitpunkt kehrt der Ausgang in seinen Stand-by-Modus zurück. Soll der Ausgang automatisch nach einem bestimmten Zeitraum in den Stand-by-Modus zurückkehren, so wählen Sie die Option **Monostable** und stellen Sie die Zeit in der Option **Monostable Time ON** daneben ein.
- Monostable Time ON:** Geben Sie den Wert, für den der Ausgang, falls Monostable, aktiv bleibt, bevor er in den Stand-by-Modus zurückkehrt, in Sekunden (1 bis 86400 in Schritten von 1-Sekunde) ein.

Input

Ist eine T1, T2, T3, T4, T5 oder T6 Anschlussklemme als Eingang konfiguriert, so kann sie als **Normally Open** oder **Normally Closed** programmiert werden (siehe **Polarity**). Der Eingang wird mindestens alle 30 ms gepollt und, sofern der Status für mehr als 300 ms stabil bleibt, wird **Input 1 Event** generiert (für Anschlussklemme T1).




Die folgenden Optionen sind zur Programmierung der Eingänge verfügbar:

- **Panel Interconnection Present:** Falls aktiviert, generiert die Deaktivierung des Eingangs das Ereignis **Panel Interconnection Fault** und die Aktivierung des Eingangs generiert das Ereignis **Panel Interconnection Restore**.
- **Dialer Block:** Falls aktiviert, sperrt die Aktivierung des Eingangs das Wählgerät und löscht die Warteschlagen.
- **Force Communication on Simulated Line:** Falls aktiviert, schaltet die Aktivierung des Eingangs vom öffentlichen Telefonnetz zu GSM um.


Diese Seite konfiguriert die von Wählgerät übertragenen Ereignisse.

SMS/Voice Calls

Call Options

- Call All Numbers:** Wählen Sie diese Option, um alle für ein bestimmtes Ereignis eingestellten Nummern anzurufen. Wählen Sie: **Voice Calls, CID: Over GSM, Voice Calls and CID: Over GSM** und **Disabled**. Ist diese Option nicht gewählt, so beendet das Wählgerät den Zyklus der Anrufe, sobald einer von ihnen erfolgreich beendet wird.
- Call Confirmation:** Wählen Sie diese Option, um das Wählgerät auf die Bestätigung der Sprachmitteilung des Remote-Benutzers zu warten, anderenfalls versucht das Wählgerät, die Sprachmitteilung erneut zu senden; der Remote-Benutzer bestätigt mit  auf seinem Telefon (nur für Telefone mit Tonwahl).
-  *Das Drücken von  während der Übertragung einer Sprachmitteilung auf der Tastatur des Telefons blockiert sowohl den aktuellen Anruf wie auch alle Anrufe in der Warteschlange. In einigen Fällen interpretiert das Wählgerät die Antwort von Anrufbeantwortern, Gefälligkeitsmeldungen von GSM-Betreibern und dergleichen, daher empfehlen wir, **Call Confirmation** aktiviert zu lassen.*
- Repeat Call:** Diese Option dient der Eingabe der Anzahl der Versuche (bis zu 8), falls der Anruf nicht erfolgreich ist.
- Repetitions:** Geben Sie die Anzahl der Wiederholungen von Sprachmitteilungen ein (bis zu 8), wenn die angerufene Nummer antwortet.

Periodic SMS and Voice


- Periodic SMS/Call Send Interval:** Stellen Sie das Intervall (**Days** und **Hours**) zwischen zwei **Periodic Call/SMS** Ereignisses ein. Bereich: 0 bis 365 Tage und 0 bis 23 Stunden.
- Periodic SMS /Call First Send:** Wählen Sie Datum und Uhrzeit zum Senden des ersten **Periodic Call/SMS** Ereignisses. Die Schaltfläche **24hr/12hr** lässt Sie das Anzeigeformat für die Uhrzeit wählen: 12 Stunden oder 24 Stunden. Die Schaltfläche **Now** stellt die Uhrzeit des PC ein.
-  *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, müssen die Zeiten für **Periodic SMS/Call First Send** auf 1 Tag eingestellt sein und diese Funktion darf nicht geändert werden. Werkseinstellung: 1 Tag. Zum Einstellen der Optionen für **Periodic SMS/Call First Send** geben Sie die **SIM Phone Number** ein und aktivieren Sie die Option **Automatic Clock Adjust** auf der Seite **Options**.*
- Ring only for periodic event:** Mit dieser Option aktiviert, sendet das System einen 5 Sekunden dauernden Klingelton anstatt einer periodischen Sprachmitteilung.

Phone Number Use

Diese Tabelle spezifiziert, welche Nummern im **Phonebook** zum Senden einer SMS (**SMS Phone Numbers**) und Sprachmitteilungen (**Voice Dialer Phone Numbers**;) verwendet werden: Sie können bis zu 8 Nummern je Option wählen.

Ereignisse – Aktionen

Diese Tabelle spezifiziert, für jedes vom Wählgerät verarbeitete Ereignis, die an die Tabelle **Phone Number Use** spezifizierten Nummern zu sendenden Sprachmitteilungen oder SMS.

- Label:** Diese Spalte listet die Ereignisse, für die eine Sprachmitteilung oder SMS zu senden ist.
-  ***Input 1 Event** (oder 2, 3, 4, 5, 6) und **Input 1 Restore** (oder 2, 3, 4, 5, 6) kommt nur vor, wenn Anschlussklemme **T1** (oder T2, T3, T4, T5, T6) als Eingang konfiguriert ist (siehe **Inputs/Outputs**).*

- Telephone Numbers:** Wählen Sie die Nummern, an die das Ereignis eine Sprachmitteilung senden soll.

 *Die Rufnummern sind jene, die in der Zeile **Voice Dialer Phone Numbers** gewählt wurden.*

- Voice Messages:** Wählen Sie die als Reaktion auf ein Ereignis zu sendenden Sprachmitteilungen: Sie können bis zu 3 Sprachmitteilungen je Ereignis wählen (**First Message**, **Second Message** und **Third Message**); klicken Sie auf [...] Zum Durchsuchen der Liste der Mitteilung; Sie können eine zuvor aufgezeichnete Mitteilung wählen (siehe **Voice Messages**) oder eine neue aufnehmen oder eine .wav Datei auf dem PC öffnen.
- SMS Tel. Numbers:** Wählen Sie die Nummern, zu denen eine SMS gesendet werden soll.

 *Die Rufnummern sind jene, die in der Zeile **SMS Phone Numbers** gewählt wurden.*

- SMS Text:** Geben Sie den zu sendenden Text ein, wenn ein Ereignis vorgekommen ist (bis zu 70 Schriftzeichen).

Central Station Calls

Die folgenden Optionen beziehen sich auf die digitale Ereignismeldung an die Notrufzentrale.

Periodic Call


- Periodic Test Transmission Interval:** Stellen Sie das Intervall (**Days** und **Hours**) zwischen zwei **Periodic Test Transmissions** Ereignissen ein. Bereich: 0 bis 365 Tage und 0 bis 23 Stunden.
- Periodic Test Transmission First Send:** Stellen Sie Datum und Uhrzeit des ersten **Periodic Test Transmission** Ereignisses ein.
Die Schaltfläche **24hr/12hr** lässt Sie das Anzeigeformat für die Uhrzeit wählen: 12 Stunden oder 24 Stunden.
Die Schaltfläche **Now** stellt die Uhrzeit des PC ein.

SIA

- Date/Time on SIA packet:** Bei Aktivierung enthält das SIA-Paket Datum und Uhrzeit.

Phone Number Use

Diese Tabelle spezifiziert, welche Nummern im **Phonebook** zum Senden von Digitalmeldungen verwendet werden sollen, wenn **Channel Type** auf **CID: Over GSM**: eingestellt ist: Bis zu 8 Nummern können eingestellt werden.

 *Bei Auswahl von **Channel Type**, **CID/SIA: over Data Network**, werden die Ereignisse an den IP-Empfänger übertragen, der auf der Seite **IP Receiver** angegeben ist.*

Ereignisse – Aktionen

Diese Tabelle spezifiziert, für jedes vom Wählgerät verarbeitete Ereignis, die an die Tabelle **Phone Number Use**. spezifizierten Nummern zu sendenden Digitalmeldungen.

- Label:** Diese Spalte listet die Ereignisse, für die eine Digitalmeldung zu senden ist.
- Customer code:** Geben Sie den Benutzercode ein (4 Hex-Schriftzeichen).

 *Sie können einen unterschiedlichen **Customer code** für jedes **Eingangsereignis**, oder einen einzigen **Customer code** für alle anderen Ereignisse einstellen.
Verwenden Sie NICHT das Schriftzeichen „A“ für die Kontakt-ID.*


- Contact ID Identifier:** Geben Sie die Kontakt-ID ein, die das Wählgerät für das Ereignis senden soll.

 *Das Wählgerät sendet ebenfalls Kennzeichner 1, wenn das Ereignis beginnt und Kennzeichner 3, wenn es endet, wie durch das Kontakt-ID-Protokoll gefordert.*

- Event SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Code ein, den das Wählgerät senden soll, wenn das Ereignis BEGINNT.
- Restore SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Code ein, den das Wählgerät senden soll, wenn das Ereignis ENDET.

- Channel Type:** Wählen Sie **CID: Over GSM** zum Senden des Ereignisses mit dem Kontakt-ID-Protokoll mit einem Sprachanruf auf GSM; wählen Sie **CID/SIA: over Data** zum Senden des Ereignisses mit dem Kontakt-ID- oder SIA-Protokoll auf dem Mobilnetzwerk (das Protokoll ist jenes, das in der Option **Communication Protocol** auf der Seite **Options** gewählt wurde).
- Event Enabled:** Wählen Sie **Disabled**, um das Ereignis NICHT zu senden; wählen Sie **Send Activation**, um NUR den Beginn des Ereignisses zu senden; wählen Sie **Send Restoral**, um NUR die Rücksetzung des Ereignisses zu senden; wählen Sie **Send Activation and Restoral**, um beides zu senden.

Telephone Numbers: Wählen Sie die Nummern, an die das Ereignis die Digitalmeldung senden soll, wenn Sie **Channel Type, CID: Over GSM** gewählt haben

 *Bei Auswahl von **Channel Type, CID/SIA: over Data Network**, werden die Ereignisse an den IP-Empfänger übertragen, der auf der Seite **IP Receiver** angegeben ist.
Die Rufnummern sind jene, die in der Tabelle **Phone Number Use** gewählt wurden.*

CID/SIA Converter


Erkennt das Wahlgerät, dass die an den Klemmen **LI** angeschlossene Zentrale eine Nummer aus dem **Phonebook** mit der Option **CID/SIA Event Conversion** aktiviert, so wandelt es die Kontakt-ID oder SIA-Meldung der Zentrale in eine Sprachmitteilung oder SMS um, wie auf dieser Seite angegeben.

Phone Number Use

Diese Tabelle spezifiziert, welche Nummern im **Phonebook** zum Senden einer SMS (**SMS Phone Numbers**) und Sprachmitteilungen (**Voice Dialer Phone Numbers**;) verwendet werden: Sie können bis zu 8 Nummern je Option wählen.

Ereignisse – Aktionen

- Label:** Diese Spalte listet die Ereignisse, für die eine Sprachmitteilung oder SMS zu senden ist.
- Contact ID Identifier:** Stellen Sie ein, ob das umzuwandelnde Ereignis **Activation** oder **Restore** ist: Stellen Sie den Typ des Ereignisses ein (z.B. **130 - Burglary**); wählen Sie den Bereich des Ereignisses; wählen Sie die Linie des Ereignisses.

 *Diese Option wird nur berücksichtigt, wenn **Contact ID** als **Communication Protocol** auf der Seite **Options** gewählt wurde.*

- Event SIA Identifier:** Geben Sie den umzuwandelnden SIA-Ereigniskennzeichner ein.

 *Diese Option wird nur berücksichtigt, wenn **SIA** als **Communication Protocol** auf der Seite **Options** gewählt wurde.*

- SMS Tel. Numbers:** Wählen Sie die Nummern, an die eine SMS gesendet werden muss.

 *Die Rufnummern sind jene, die in der Zeile **SMS Phone Numbers** gewählt wurden.*

- SMS Text:** Geben Sie die zu sendende Mitteilung für den Fall ein, dass das Ereignis beginnt (bis zu 70 Schriftzeichen).
- Voice Messages:** Wählen Sie die zu sendenden Sprachmitteilungen, wenn das Ereignis vorkommt: Sie können bis zu drei Sprachmitteilungen je Ereignis wählen (**First Message, Second Message** und **Third Message**); klicken Sie auf [...], um die Liste der Mitteilungen zu durchsuchen; Sie können eine zuvor aufgezeichnete Mitteilung wählen (siehe **Voice Messages**) oder eine neue aufnehmen oder eine **.wav** Datei auf dem PC öffnen.
- Telephone Numbers:** Wählen Sie die Nummern, an die das Ereignis eine Sprachmitteilung senden soll.

 *Die Rufnummern sind jene, die in der Zeile **Voice Dialer Phone Numbers** gewählt wurden.*

IP Receivers

Diese Seite stellt die Optionen bezüglich der Verbindung des Wählgeräts mit dem IP-Empfänger des Sur-Gard Systems I, II, III, IV und 5 ein.

☞ Aufgrund möglicher Verzögerungen bei der Übertragung auf dem Mobilfunknetzwerk, abhängig von der Aktivität auf dem Netzwerk, empfehlen wir, die Programmierung der Anzahl aller Versuche auf der Zentrale so hoch wie möglich einzustellen und ebenfalls eine Backup-Rufnummer einzustellen, die Alarme über GSM anstatt das Mobilfunknetzwerk sendet.

☞ Das Wählgerät unterstützt NICHT den **shutdown** Befehl durch den Sur-Gard Empfänger.

Receiver Options

Fibro Account #: Geben Sie die Kontonummer für das Fibro-Protokoll ein: Bei der Übertragung von Ereignissen an den IP-Empfänger, werden Kontakt-ID und SIA im Fibro-Protokoll verpackt und hierzu wird eine neue Kontonummer zur Identifizierung des Kontos benötigt, das die Ereignisse sendet. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihre Notrufzentrale. Werkseinstellung: 0000FFFFFF.

☞ Sie müssen eine abweichende Kontonummer für jedes Wählgerät zuordnen, das Ereignisse an einen bestimmten Empfänger übermittelt.

DNIS: Das Wählgerät überträgt den DNIS-Code im Fibro-Paket, um dem Empfänger die Identifizierung des Geräts zu ermöglichen (Hex-Nummern von 0000 bis FFFFF).

Encryption Enabled: Falls aktiviert, verschlüsselt das Wählgerät jegliche Kommunikation mit den IP-Empfänger zur Verbesserung der Sicherheit seiner Datenübertragungen.

Hold ACK in memory timeout: Stellen Sie ein, wie lange eine IP-Empfänger ACK (Quittierung) im Speicher bleibt. Innerhalb dieses Zeitraums, sofern das Wählgerät erkennt, dass die Zentrale erneut versucht, eine Mitteilung an den IP-Empfänger zu senden und dieser quittiert (ACK), so bestätigt das Wählgerät den Empfang direkt mit einem Kiss-off-Signal an die Zentrale, ohne die Mitteilung erneut an den IP-Empfänger zu senden. Bei Einstellung auf 0 (Werkseinstellung) werden ACKs nicht gespeichert. Es empfiehlt sich, einen Wert größer als 0 einzustellen, wenn die Zentrale nur je einen Übertragungsversuch je Anruf unternimmt und ACK nicht zeitgerecht vom IP-Empfänger erhalten kann. Bereich: 0 bis 15 Minuten. Werkseinstellung: 0.

Receiver 1

Receiver functionality mode: Wählen Sie **Primary** (Empfänger 1 ist aktiviert) oder **Not Used** (Empfänger 1 ist deaktiviert, die Programmierung von Empfänger 2 wird ignoriert, CID-/SIA-Ereignisübertragung ist deaktiviert).

Cellular Receiver 1 Address: Geben Sie die IP-Adresse des Empfängers ein. Die Adresse kann numerisch (z.B. 192.168.0.101) oder im Host- und Domainformat eingegeben werden (vollständig qualifizierter Domainname, z.B. Hostname.Domainname.com).

Receiver 1 Remote Port: Geben Sie den UDP-Port ein, der von Empfänger 1 gehört wird. Bereich: 1 bis 65535. Werkseinstellung: 3061.

Receiver 1 Local Port: Für jeden Empfänger verwendet das Wählgerät einen unterschiedlichen UDP-Port. Bereich: 0 bis 65535. Ist der lokale Port 0, so verwendet das Wählgerät eine zufällige Portnummer im Bereich 1-65535. Werkseinstellung: 3060 (3065 für Empfänger 2).

Main Receiver APN: Geben Sie den Namen des Zugangspunkts ein. Wird generell vom Betreiber des Mobilnetzwerks geliefert.

☞ Vergewissern Sie sich, dass der APN zum Zugriff auf das Mobilfunknetzwerk korrekt ist, anderenfalls sind bestimmte Funktionen beschränkt (wenden sie sich für Einzelheiten an Ihre Telefongesellschaft).

Main Receiver User Name: Einige Betreiber verlangen Kommunikationsauthentifizierung; geben Sie in diesem Feld ggf. den Benutzernamen ein.

Main Receiver Password: Einige Betreiber verlangen Kommunikationsauthentifizierung; geben Sie in diesem Feld ggf. das Passwort ein.

Supervision 1 Enabled: Falls aktiviert, überwacht das Wählgerät die Kommunikation mit dem Empfänger.


 *Die Überwachungsmeldungen werden nicht während Sprachanrufen (auf GSM) gesendet.*

Supervision Time 1: Stellen Sie die Überwachungszeit ein. Bereich: 60 bis 65535 Sekunden, in Schritten von 1 Sekunden.

 *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, muss Überwachung aktiviert und das **Überwachungsintervall** darf nicht länger als 3 Minuten sein.*

Receiver 2

Die Optionen für **Receiver 2** sind die gleichen wie für **Receiver 1**, außer für die nachstehend beschriebenen Unterschiede.

 *Ist der **Receiver functionality mode** für Empfänger 1 **Not Used**, dann können Sie **NICHT** die Optionen für Empfänger 2 einstellen: Die Übertragung von CID-/SIA-Ereignissen an die Notrufzentrale ist deaktiviert.*

Receiver functionality mode: Ist der **Receiver functionality mode** für Empfänger 1 **Primary**, dann kann Empfänger 2 sein:


- **Not Used**, Empfänger 2 ist deaktiviert, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen nur an Empfänger 1 (dieser Modus wird als „Einzelmodus“ bezeichnet);
- **Backup**, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen an Empfänger 1 und, falls er nicht in Betrieb oder nicht erreichbar ist, an Empfänger 2 (dieser Modus wird als „Haupt- + Backup-Modus“ bezeichnet);
- **Redundant**, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen gleichzeitig an Empfänger 1 und Empfänger 2 und ACK (Empfangsbestätigung) nur an die Zentrale, wenn beide Empfänger den Empfang bestätigen (dieser Modus wird als „Redundant“ bezeichnet).

Voice Messages


Diese Seite ermöglicht Ihnen Aufnahme und Wiedergabe von Sprachmitteilungen: Siehe „SMS/Voice Calls“ auf Seite 46, wie Mitteilungen mit Ereignissen zu verknüpfen sind.

Die Sprachmitteilungen können mit einem am PC angeschlossenen Mikrofon aufgezeichnet werden, Sie können voraufgezeichnete Mitteilungen vom PC herunterladen (Festplatte, LAN, USB-Stick usw.) oder Sie können Sprachmitteilungen von einem anderen Wählgerät importieren, wie in Kapitel „Programming/Audio Import/Export“ auf Seite 38 beschrieben.


 *Die Tastatur kann alle Typen von Audiodateien im WAVE-Format (.wav) importieren.*

 **Play:** Drücken Sie die Taste zur Wiedergabe einer Sprachmitteilung.

 **Record:** Drücken Sie die Taste, um die Aufnahme einer neuen Sprachmitteilung zu starten.

 **Stop:** Drücken Sie die Taste, um die Wiedergabe oder Aufnahme der aktuellen Sprachmitteilung zu beenden.

 **Pause:** Drücken Sie die Taste, um die Wiedergabe oder Aufnahme der aktuellen Sprachmitteilung zu unterbrechen.

 **Clear:** Drücken Sie die Taste zum Löschen einer im Wählgerät gespeicherten Sprachmitteilung.

 **Open:** Drücken Sie die Taste, um eine Sprachmitteilung vom PC zu laden (Festplatte, LAN usw.).

 **Save:** Drücken Sie die Taste, um eine Sprachmitteilung auf einem PC zu speichern (Festplatte, LAN usw.).

 *Während der Aufnahme einer Mitteilung zeigt ein Fortschrittsbalken die Dauer an.*

PSTN/PTM

Diese Seite betrifft das öffentliche Telefonnetz und die PTM-Funktion (Zentralenüberwachung der Übertragung). Die PTM-Funktion ermöglicht dem Wählgerät die Weiterleitung von Anrufen auf dem GSM-Kanal, falls Kommunikation zwischen der Zentrale und dem Empfänger auf dem öffentlichen Telefonnetz fehlschlagen.

☞ *Nach 5 Minuten Nutzung der GSM-Leitung beginnt das Wählgerät erneut mit der Verwendung des öffentlichen Telefonnetzes zur Weiterleitung von Anrufen an die Zentrale.*

Die **PTM**-Funktion betrachtet die Kommunikation als fehlgeschlagen, wenn:

- Sie keinen Wahlvorgang erkennt, sofern die Option **Check Dialing** aktiviert ist (sie überprüft, ob eine Nummer tatsächlich gewählt wird);
- Sie das Kiss-off-Signal nicht erkennt (das vom Empfänger gesendete Signal, wenn die Kommunikation erfolgreich beendet wurde).

Ist die Option **PTM All Numbers** aktiviert, wird PTM ausgeführt, wenn die Zentrale eine Nummer wählt, anderenfalls wird nur das Wählen von Nummern überwacht, welche die Option **PTM in Phonebook** aktiviert haben.

Anrufe werden auf dem GSM-Kanal weitergeleitet, wenn die Einstellung **PTM Max Errors Before Takeover** erreicht wird.

Primary Path

- Primary Communication Path:** Stellen Sie **PSTN** ein, so nutzt das Wählgerät das öffentliche Telefonnetz als primären Kanal und nur zu GSM um, wenn das öffentliche Telefonnetz ausfällt oder wenn die PTM-Funktion ausgelöst wird; wählen Sie **GSM**, so nutzt das Wählgerät NUR GSM.

Timeouts

- LE Failure Timeout (sec):** Geben Sie eine Zeit (10 bis 3600 Sekunden) ein, für welche die Telefonleitung auf den Klemmen **LE** abwesend sein kann, bevor das Ereignis **PSTN Fault** eintritt.
- ☞ *Wenn Telefongeräte an den Klemmen **LI** angeschlossen sind, kann sich diese Zeit auf bis zu ca. 60 Sekunden erhöhen.*
- LE Restore Timeout (sec):** Geben Sie eine Zeit (10 bis 3600 Sekunden) ein, für welche die Telefonleitung auf den Klemmen **LE** anliegen muss, bevor das Ereignis **PSTN Fault Restore** eintritt.
- ☞ *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, darf die Option **LE Restore Timeout (sec)** nicht geändert werden. Werkseinstellung: 10 s.*

PTM

- PTM Max Errors Before Takeover:** Das Wählgerät schaltet zu GSM um, wenn es diese Anzahl fehlgeschlagener Versuche erkennt. Bereich: 1 bis 4, 0 deaktiviert die Option. Werkseinstellung: 0 (deaktiviert).
- PTM All Numbers:** Falls aktiviert, wird PTM ausgeführt, wenn die Zentrale eine Nummer wählt, anderenfalls wird nur das Wählen von Nummern überwacht, welche die Option **PTM in Phonebook** aktiviert haben.
- ☞ *Die Option **PTM Max Errors Bevor Takeover** darf nicht Null sein, bevor Sie die Einstellung **PTM All Numbers** ändern können.*
- Check Dialing:** Falls aktiviert, betrachtet das Wählgerät das Aufnehmen des Hörers gefolgt von Auflegen, ohne dass von dem an den Klemmen **LI** angeschlossene Gerät eine Nummer gewählt wird, als Fehlversuch. Werkseinstellung: deaktiviert.
- ☞ *Die Option **PTM Max Errors Bevor Takeover** darf nicht Null sein, bevor Sie die Option **Check Dialing** ändern können.*

Generic

- Dialing Prefix:** Wenn das Wählgerät erkennt, dass eine Nummer mit dem Präfix in dieser Einstellung gewählt wird, sendet es den Anruf zum GSM-Kanal, an die Rufnummer ohne die in dieser Option angegebenen Stellen, selbst wenn das öffentliche Telefonnetz verfügbar ist. Werkseinstellung: 9999.

Event Log

Die Seite **Event Log** zeigt die durch das Wählgerät protokollierten Ereignisse an.

Das Wählgerät kann bis zu 2048 Ereignisse speichern: Wenn der Puffer voll ist, überschreiben neue Ereignisse die ältesten Ereignisse, die damit gelöscht werden.

Jedes Ereignis gibt das Datum und die Uhrzeit an, an dem es eingetreten ist.

Symbole auf der Ereignispufferleiste



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die neuen Ereignisse zu laden, wenn das nächste Mal ein **Global Upload** oder **Communicate Tags** abläuft.



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Auswahl von Ereignissen im Ereignispuffer aufzuheben.



Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Fenster zum Speichern einer **.XML** Datei des Ereignisses, das auf der Seite **Event Log** geladen ist, zu öffnen.



*Die **.XML** Datei kann mit Excel oder einem kompatiblen Programm angezeigt werden.*



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Ereignisse bezüglich der in den Optionen **Events In** und **With Text** angegebenen Kriterien anzuzeigen.

Events In: Wählen sie die anzuzeigenden Ereignisse: **All Events, Today, Last 7 Days, Last 14 Days, Last 30 Days, Last Year** oder **Custom**.

Wählen Sie **Custom**, um einen bestimmten Zeitraum einzustellen.

With Text: Nur Ereignisse mit dem spezifizierten Text werden angezeigt.

Firmware Update



Nur der Ebene-4-Errichter, sofern durch den Errichter aktiviert, kann Firmware-Updates ablaufen lassen.

Die Seite **Firmware Update** Seite aktualisiert die Firmware des Wählgeräts, sowohl lokal (PC-Link oder USB) wie auch remote (Mobilatennetzwerk).

Klicken Sie auf **Select Firmware File**, um die Aktualisierungsdatei zu wählen.

Wird das Firmware-Update nicht erfolgreich beendet, so verwendet das Wählgerät weiterhin die alte Version.

Der Name der Firmwaredatei hat das Format **FWxyyyzz.bin**, wobei:

- **FW** die Datei als Firmware kennzeichnet;
- **xx** die höhere Revisionsnummer ist;
- **yy** die niedrigere Revisionsnummer ist;
- **zz** die Test-Revisionsnummer ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

Status

Diese Seite gibt eine Reihe von Informationen über das Wählgerät, wie nachstehend aufgeführt.


Wählen Sie die Seite **Status**, so zeigt die Tastatur automatisch das Fenster **Communicate Tags** zum Aufbau der Kommunikation mit dem Wählgerät an; die Seite **Status** wird dann alle 5 Sekunden aktualisiert.

Device Information

Das Feld **Device Details** zeigt Informationen, die möglicherweise von Technischen Kundendienst benötigt werden.

Das Feld **Network Status** zeigt Informationen bezüglich des GSM-Netzwerks, wie nachstehend aufgeführt.

- GSM Provider Name:** Zeigt den Namen des Mobilnetzbetreibers an.
- GSM Signal Strength:** Gibt die GSM-Signalstärke an.
- Cellular:** Art des Netzwerks.
- Best Operator:** Ist im Wählgerät keine SIM-Karte eingesteckt, so wird der Mobilnetzbetreiber mit der besten Signalstärke angezeigt.
- Last Credit Received:** Zeigt das Guthaben auf der SIM-Karte, aktualisiert zur letzten Anfrage mit der Schaltfläche **Request for PayAsYouGo Balance** oder wie im Abschnitt **Pay As You Go Balance** der Seite **Options** programmiert.
- Letztes Guthaben Datum/Uhrzeit:** Zeigt das Datum und die Uhrzeit der letzten Guthabenaktualisierung an.
- Request for PayAsYouGo Balance:** Drücken Sie die Taste zur Anzeige des Restguthabens auf der SIM-Karte des Wählgeräts.

 Diese Funktion ist nur mit dem lokalen Anschluss verfügbar (PC-LINK oder USB) und wenn die Option **Pay As You Go Balance** auf der Seite **Options** korrekt eingestellt ist.

GSM

LED	Normalbetrieb	Fehlfunktion
GSM ready	Grün: Das GSM-Netzwerk ist verfügbar und das Wählgerät arbeitet.	Rot: Das Wählgerät ist noch nicht betriebsbereit.
Radio ON	Grün: Das Funkmodul ist eingeschaltet.	Rot: Das Funkmodul ist ausgeschaltet.
SIM OK	Grün: Die SIM-Karte funktioniert einwandfrei.	Rot: Es gibt ein Problem mit der SIM-Karte: SIM-Karte abwesend, SIM-Karte abgelaufen, PIN auf SIM-Karte aktiviert.
Carrier OK	Grün: Verbindung zum Betreiber ist hergestellt.	Rot: Verbindung zum Betreiber ist nicht hergestellt.
Signal OK	Grün: Die Signalstärke ist über dem erforderlichen Minimum.	Rot: Die Signalstärke ist zu schwach oder kein Signal.

Main board

LED	Normalbetrieb	Fehlfunktion
Power OK	Grün: Haupteinspeisung (+V Anschlussklemme) ist über dem erforderlichen Mindestgrenzwert.	Rot: Haupteinspeisung (+V Anschlussklemme) ist niedriger als 10 V.
Battery OK	Grün: Die Batterie des Wählgeräts (falls vorhanden) wird geladen.	Rot: Die Batteriespannung ist niedriger als 3,4 V.
PSTN OK	Grün: Das öffentliche Telefonnetz (an den Klemmen LE des Wählgeräts angeschlossen) ist verfügbar.	Rot: Die Spannung auf den Anschlussklemmen LE ist niedriger als 2,5 V.
No Jamming	Grün: Keine Störung.	Rot: Die Funktion des Wählgeräts ist gestört (Sabotage).
Antenna OK	Grün: Die Antenne ANT5-02 ist angeschlossen und arbeitet einwandfrei.	Rot: Die Antenne ANT5-02 ist angeschlossen, arbeitet jedoch NICHT einwandfrei (Kabelbruch).

Call

- Incoming Call:** Orange – Das Wählgerät erhält einen Anruf.
- Call In Progress:** Grün – Das Wählgerät ist mit einem Anruf belegt.
- Outgoing Call:** Orange – Das Wählgerät tätigt einen Anruf.
- Radio Initializing:** Grün – Der Funk wird initialisiert.
- Passthrough:** Grün – Das Wählgerät befindet sich im Durchschleifungsmodus.

Receiver 1

- Status:**
 - Grau: Die Optionen für Empfänger 1 wurden NICHT programmiert;
 - Orange: Empfänger 1 ist verbunden, jedoch NICHT initialisiert;
 - Rot: Die Optionen für Empfänger 1 wurden programmiert, jedoch ist der Empfänger nicht initialisiert, hat sich aufgrund eines Problems getrennt, kann sich nicht verbinden oder die Initialisierung ist fehlgeschlagen;
 - Grün: Empfänger 1 ist initialisiert und verbunden.
- Mobilfunkverbindung:** Grün – Das Wählgerät überträgt Mitteilungen an Empfänger 1.

Receiver 2

- Status:** Wie für **Receiver 1**, jedoch für Empfänger 2.
- Cellular Connection:** Grün – Das Wählgerät überträgt Mitteilungen an Empfänger 2.

ANHANG

Konformität mit EN 50136-2:2013

Zur Konformität mit EN50136-2:2013 muss das Wählgerät mit einer der folgenden Methoden konfiguriert und an einer Einbruchmeldezentrale angeschlossen sein (A und B):

A) Anschluss am öffentlichen Telefonnetz (die Zentrale muss die Antwort des Empfängers direkt über das öffentliche Telefonnetz überwachen)

- Öffentliches Telefonnetz: Die Anschlussklemmen **LI** des Wählgeräts sind an den Anschlussklemmen der externen Telefonleitung der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T4**, konfiguriert als Sabotageausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen (nur Modelle mit Kunststoffgehäuse).
- Anschlussklemme **T5**, konfiguriert als GSM-Fehlerausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T3** konfiguriert als Verbindung besteht, ist am Signal der Zentrale zur Meldung angeschlossen, dass die Zentrale oder das Signal der Telefonleitung vorhanden ist.
- Anschlussklemme **T6**, konfiguriert als IP-Empfänger Kommunikationsfehler, ist am Störungseingang der Zentrale angeschlossen.

☞ *Auf der Programmierseite **IP Receiver** des Wählgeräts – spezifizieren Sie einen IP-Empfänger.*

B) Kein öffentliches Telefonnetz

- Anschlussklemme **T4**, konfiguriert als Sabotage + Störungsausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen (nur Modelle mit Kunststoffgehäuse).
- Anschlussklemme **T5**, konfiguriert als GSM-Fehlerausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T1**, konfiguriert als Alarm-/Sabotageeingang, ist am Einbruchalarm-/Sabotageausgang der Zentrale angeschlossen.

☞ *Input 1 Event wird zum Senden des Einbruchalarmcodes verwendet.*

- Anschlussklemme **T2**, konfiguriert als Eingang, ist am Fehlerausgang der Zentrale angeschlossen.

☞ *Input 2 Event wird zum Senden des Fehlercodes verwendet.*

- Anschlussklemme **T6**, konfiguriert als IP-Empfänger Kommunikationsfehler, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T3** konfiguriert als Verbindung besteht, ist am Signal der Zentrale zur Meldung angeschlossen, dass die Zentrale vorhanden ist.
- Die Erdung des Wählgeräts muss an einem Eingang der Zentrale angeschlossen sein, um den Anschluss zwischen der Zentrale und dem Wählgerät zu erkennen.

☞ *Auf der Seite **Central Station Calls** des Wählgeräts, stellen Sie für die beiden Ereignisse **Input 1 Event** und **Input 2 Event** einen **Customer Code** ein und stellen Sie **Channel Type** auf **CID/SIA: over Data Network** ein. Auf der Seite **IP Receiver** spezifizieren Sie einen IP-Empfänger.*

Siehe nachstehende Tabellen.

	Wählgerät		Zentrale
	LI	↔	LE
	T1: Öffentliches Telefonnetz Fehler Ausgang		
	T2: Kein Mobilnetzwerk Ausgang		
Werkseinstellung	T3: Verbindung besteht	←	LE Erkennung Ausgang
	T4: Sabotageausgang	→	Wählgerät Sabotageeingang
	T5: GSM-Fehlerausgang	→	GSM-Fehlereingang
	T6: IP-Empfänger Kommunikationsfehler Ausgang	→	IP-Empfänger Kommunikationsfehler Eingang

Tabelle 13 – Anschlussmethode A: simuliertes öffentliches Telefonnetz.

	Wählgerät		Zentrale
Werkseinstellung	T1: Alarm-/Sabotageeingang	←	Alarm-/Sabotageausgang
	T2: Fehlereingang	←	Fehlerausgang
	T3: Verbindung besteht	←	Verbindung besteht Eingang
	T4: Sabotage-und Störungsausgang	→	Wählgerät Sabotageeingang
	T5: GSM-Fehlerausgang	→	GSM-Fehlereingang
	T6: IP-Empfänger Kommunikationsfehler Ausgang	→	IP-Empfänger Kommunikationsfehler Eingang
	Erdungsanschluss	→	Erdungsanschluss

Tabelle 14 – Anschlussmethode B: ohne simuliertes öffentliches Telefonnetz.


- ☞ Folgendes muss konfiguriert sein: Ein Ereignis zum Senden der Alarm-/Sabotagekontakt-ID im Fall der Aktivierung von Eingang 1, und ein Ereignis zum Senden der Fehlerkontakt-ID im Fall der Aktivierung von Eingang 2.

Arbeiten mit USB-Stick

Der USB-Stick kann NUR verwendet werden, wenn das Wählgerät im USB-Hostmodus (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 8) und die Option **EN50136** deaktiviert ist (siehe „Optionen“ auf Seite 41).

Der USB-Stick ermöglicht:

- Update der Firmware des Wählgeräts;
- Export/Import der Einstellungen des Wählgeräts;
- Export/Import der Sprachmitteilungen des Wählgeräts;
- Export des Ereignispuffers des Wählgeräts.

Wird ein USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts angeschlossen, so werden die folgenden Ordner erstellt (markiert mit Symbol )

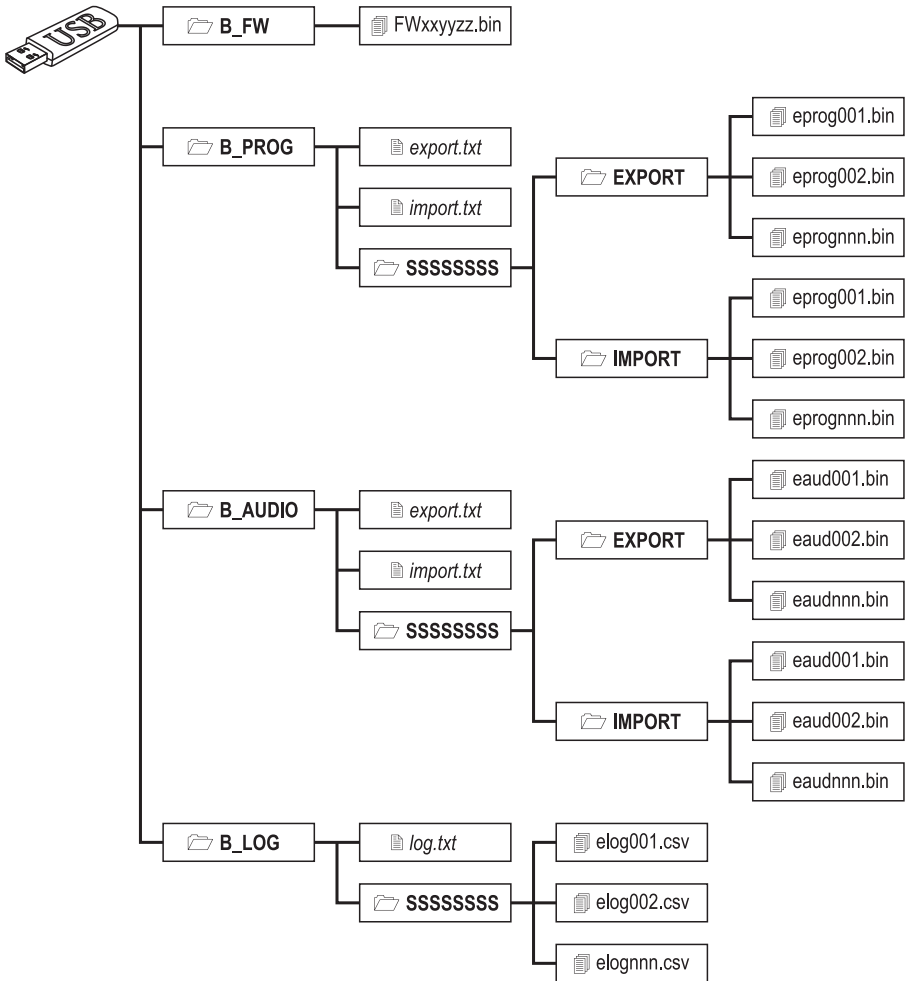


Abbildung 8 – Dateistruktur eines USB-Sticks, der mit dem Wählgerät verwendet wird.

SSSSSSSS steht für die Seriennummer des Wählgeräts (8 Hex-Stellen), sodass ein einzelner USB-Stick Daten für mehrere Wählgeräte enthalten kann: Jedes Wählgerät liest/schreibt in seinen eigenen Ordner.

Wird ein USB-Stick am Wählgerät angeschlossen, so wird der folgende Vorgang ausgeführt:

1. Firmware-Update, sofern sich gültige Firmware in Ordner **B_FW** befindet;
2. Export der Einstellungsdatei des Wählgeräts, sofern sich die Datei **export.txt** in Ordner **B_PROG** befindet;
3. Import der Einstellungsdatei des Wählgeräts, sofern sich die Datei **import.txt** in Ordner **B_PROG** befindet;
4. Export der Sprachmitteilungen des Wählgeräts, sofern sich die Datei **export.txt** in Ordner **B_AUDIO** befindet;
5. Import der Sprachmitteilungen des Wählgeräts, sofern sich die Datei **import.txt** in Ordner **B_AUDIO** befindet;
6. Export des Ereignispuffers des Wählgeräts, sofern sich die Datei **log.txt** in Ordner **B_LOG** befindet;

Firmware Update

Dies aktualisiert die Firmware des Wählgeräts von einem USB-Stick.

1. Laden Sie die Firmware von der Website www.dsc.com herunter,

Der Name der Firmwaredatei hat das Format **FWxxyyzz.bin**, wobei:

- **FW** die Datei als Firmware kennzeichnet;
- **xx** die höhere Revisionsnummer ist;
- **yy** die niedrigere Revisionsnummer ist;
- **zz** die Test-Revisionsnummer ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

☞ *Benennen Sie die Firmwaredatei NICHT um, da sie das Wählgerät anderenfalls nicht erkennt.*

2. Kopieren Sie die Firmware in den Ordner **B_FW** auf dem USB-Stick.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Findet das Wählgerät ungültige Firmware in Ordner **B_FW**, so blinkt die LED **ACT** langsam und das Ereignis **Firmware Upgrade failed - System** wird im Ereignispuffer protokolliert.

Findet das Wählgerät gültige Firmware in Ordner **B_FW**, die auch von seiner aktuellen Firmware abweicht, so wird sie installiert.

☞ *Befindet sich mehr als eine Firmwaredatei in Ordner **B_FW**, so installiert das Wählgerät jene mit der höchsten Revisionsnummer.*

*Enthält der Ordner **B_FW** Firmware, die älter als die derzeit auf dem Wählgerät installierte ist, so wird sie dennoch installiert: Firmware-Updates lassen Sie eine neuere Firmware installieren oder eine ältere, die derzeit auf dem Wählgerät installiert ist, wiederherstellen.*

Am Ende des Vorgangs rebootet das Wählgerät und protokolliert das Ereignis **FW upgrade done - System** im Ereignispuffer.

Einstellungen exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert die Einstellungen des Wählgeräts auf einen USB-Stick.

1. Erstellen Sie auf dem USB-Stick den Ordner **B_PROG**, sofern es ihn nicht bereits gibt.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in Ordner **B_PROG** und benennen Sie sie **export.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert seine Einstellungen zu **B_PROG\SSSSSSSS\EXPORT\eprognn.bin**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **eprogn** das Präfix für eine Einstellungsdatei des Wählgeräts ist;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

Das Wählgerät durchsucht den Ordner **EXPORT** nach der Einstellungsdatei mit dem höchsten Index und erstellt eine Einstellungsdatei mit diesem Index erhöht.


Befindet sich im Ordner **EXPORT** bereits eine Einstellungsdatei mit Index 999, so ist der Export nicht möglich: Die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Programming Export Failed - System** wird im Ereignispuffer protokolliert.


Einstellungen importieren

Dieser Vorgang importiert Einstellungen von einem USB-Stick.

1. Erstellen Sie auf dem USB-Stick den Ordner **B_PROG**, sofern es ihn nicht bereits gibt.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in Ordner **B_PROG** und benennen Sie sie **import.txt**.
3. Erstellen Sie den Ordner **SSSSSSSS** in **B_PROG**, wobei **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist, für welches Sie die Einstellungen importieren möchten.
4. Erstellen Sie den Ordner **IMPORT** im Ordner **SSSSSSSS**.
5. Kopieren Sie die Einstellungsdatei in den Ordner **IMPORT**: Die Einstellungsdatei wird erstellt, wie für den Exportvorgang beschrieben, oder auf der Tastatur.
6. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts mit der Seriennummer **SSSSSSSS** an.

Das Wählgerät löscht die Datei **import.txt** und wird wie in der importierten Einstellungsdatei spezifiziert programmiert: Dann rebootet es.

 *Sie können Einstellungsdateien **NU** importieren, wenn das ursprüngliche Wählgerät den gleichen Errichtercode hat.*

 *Enthält der Ordner **B_PROG** beide Dateien **export.txt** und **import.txt**, so exportiert das Wählgerät zunächst seine aktuellen Einstellungen (Backup) und importiert dann die neuen.*

Sprachmitteilungen exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert die Sprachmitteilungen des Wählgeräts auf einen USB-Stick.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_AUDIO** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_AUDIO** und benennen Sie sie **export.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert seine Sprachmitteilungen zu **B_AUDIO\SSSSSSSS\EXPORT\eaudnnn.bin**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **eaud** die Datei als Sprachmitteilungen enthaltend kennzeichnet;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

Das Wählgerät durchsucht **EXPORT** nach der Sprachmitteilungendatei mit dem höchsten Index und erstellt eine neue mit diesem Index um eins erhöht; enthält **EXPORT** bereits eine Datei mit dem Index 999, so exportiert es die Datei nicht: die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Audio Export Failed - System** wird im Ereignispuffer protokolliert.

Sprachmitteilungen importieren

Dieser Vorgang importiert Sprachmitteilungen von einem USB-Stick.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_AUDIO** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_AUDIO** und benennen Sie sie **import.txt**.
3. Erstellen Sie den Ordner **SSSSSSSS** in **B_AUDIO**, wobei **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist, zu dem Sie die Mitteilungen importieren möchten.
4. Erstellen Sie den Ordner **IMPORT** im Ordner **SSSSSSSS**.
5. Kopieren Sie die Audiodatei in den Ordner **IMPORT**: Die Einstellungsdatei wird erstellt, wie im Exportvorgang beschrieben, oder auf der Tastatur.
6. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts mit der Seriennummer **SSSSSSSS** an.

Das Wählgerät importiert die Sprachmitteilungen.

 *Enthält der Ordner **B_AUDIO** bereits beide Dateien **export.txt** und **import.txt**, so exportiert das Wählgerät zunächst sein aktuelles Audio (Backup) und importiert dann die neuen Mitteilungen.*

Ereignispuffer exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert den Ereignispuffer des Wählgeräts in eine Textdatei im CSV-Format (schriftzeichengetrennte Werte) auf dem USB-Stick: Die CSV-Datei kann mit **Excel** und **Notebook** angezeigt werden.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_LOG** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_LOG** und benennen Sie ihn **log.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert sein Ereignisprotokoll zu **B_LOG\SSSSSSSS\EXPORTelognnn.csv**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **elogn** die Datei als einen Ereignispuffer kennzeichnet;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.csv** die Dateiergung ist.

Das Wählgerät durchsucht **SSSSSSSS** nach der Protokolldatei mit dem höchsten Index und erstellt eine neue mit diesem Index um eins erhöht; enthält **SSSSSSSS** bereits eine Datei mit dem Index 999, so wird die Datei nicht exportiert: die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Log Export failed - System** wird im Ereignispuffer protokolliert.

Durchschleifung

Diese Funktion die Remote-Programmierung von Power PC1864 Zentralen (PC 1864 4.1 EU, PC 1864 4.2 EU, PC 1864 4.2 ADT Spain, PC 1864 4.5 ADT Spain, PC 1864 4.5 EU) mit dem Wählgerät über GPRS und Aktualisierung der Tastatur mit dem Treiber-Pack für GS3125. Das Wählgerät muss entsprechend programmiert werden, bevor es an der Power PC1864 Zentrale angeschlossen wird.

☞ *Serielle Kommunikation über den PC-LINK-Anschluss wird unterbrochen, wenn Sie mit dem USB-Stick arbeiten, daher kann die Power-Zentrale einen Fehler melden.*

Wählgerät programmieren

Zum Programmieren des Wählgeräts siehe Kapitel „PC-PROGRAMMIERUNG“ auf Seite 35. Fahren Sie mit der Tastatur wie folgt fort.

1. Aktivieren Sie **Remote Access** auf dem Wählgerät (siehe Seite **Network Settings**).
2. Programmieren Sie eine gültige **Remote Access APN** auf dem Wählgerät (siehe Seite **Network Settings**).

☞ *Achten Sie darauf, dass die Brücke **PST** gesetzt ist: wenn der **PST**-Jumper gesetzt ist, können Sie den USB-Port nicht für die Programmierung des Wählgeräts mit der Tastatur (USB-Geräte-Modus) verwenden; der USB-Port ist nur für USB-Sticks (USB-Host-Modus) aktiviert.*

Wählgerät an der Power PC1864 Zentrale anschließen

Zum Anschluss der Power PC1864 Zentrale am Wählgerät verwenden Sie ein PCLINK-PCLINK-Kabel (siehe Abbildung 9), das an Klemme PC-LINK 15 des Wählgeräts und am PC-LINK-Anschluss der Zentrale angeschlossen ist; achten Sie auf die korrekte Ausrichtung.

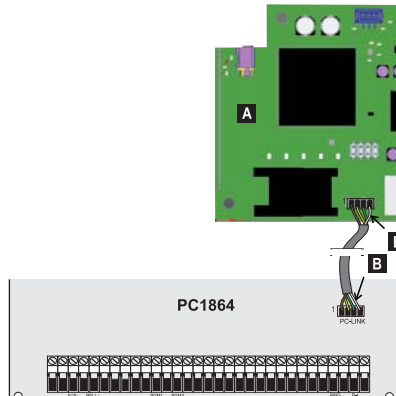


Abbildung 9 – Wählgerät an DSC Power Zentrale mit PCLINK-PCLINK-Kabel anschließen: A) Wählgerät; B) Weißes Kabel.

☞ *Schließen Sie das PCLINK-PCLINK-Kabel an, wie in Abbildung 9 dargestellt; beachten Sie, dass das weiße Kabel des PCLINK-PCLINK-Anschlusses immer an Pin 4 des Wählgeräts und dem PC-LINK-Anschluss der Zentrale angeschlossen sein muss.*

Vorgang Power PC1864 Zentrale

Nehmen Sie die folgenden Überprüfungen auf der Power PC1864 Zentrale vor.

1. Überprüfen Sie Abschnitt 382 der Zentrale: Option 5 muss auf ON eingestellt sein.
2. KEINE Fehler sind zulässig, die GRÜNE LED auf der Zentrale muss LEUCHTEN: Dies zeigt an, dass die Zentrale das Wählgerät als angeschlossen und gültig erkennt.

Vorgang PC

Gehen Sie auf dem PC wie folgt vor, bevor Sie die Remote-Programmierung mit der Tastatur vornehmen.

1. Der PC muss eine öffentliche IP-Adresse und einen öffentlichen Port für den eingehenden Anschluss der Tastatur haben.
2. Firewall und Router müssen die Verbindung des öffentlichen Ports des PC mit Port **51004** auf der Tastaturzulassen.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Zugang zum öffentlichen Port des Routers von einem anderen PC möglich ist, um zu überprüfen, ob auf die Tastatur von dem Gerät zugegriffen werden kann.

Remote-Programmierung mit der Tastatur

Zur Remote-Programmierung der Zentrale müssen Sie die Tastatur auf Ihrem PC mit den Update-Treibern (können von der DSC-Website heruntergeladen werden) installiert haben.

☞ *Um Unterstützung auf der Tastatur zu erhalten, müssen Sie das Treiber-Pack für GS3125 installieren.*

Vor dem Start der Remote-Verbindung zwischen dem Wählgerät und der Tastatur über GPRS, müssen Sie eine SMS mit einem GSM-Telefon an das Wählgerät senden, daher müssen Sie die Rufnummer der SIM-Karte kennen. Das Fenster **SMS Message Generator** der Tastatur enthält die erforderlichen Informationen zum Erstellen des Texts der SMS, die an das Wählgerät gesendet werden muss. Zur Anzeige des Fensters gehen Sie wie folgt vor.

1. Starten Sie die Tastatur auf Ihrem PC.
2. Erstellen Sie ein **New Account** und wählen Sie den **Panel Type** (z.B. **PC1864 v4.2EU**) e **GPRS (3G4005 V1.0)** als **Connection Type**.
3. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein und klicken Sie auf **Create**.
4. Wählen Sie die Seite **GS / IP** und geben Sie die **Device ID** auf der Seite **Network Settings** ein: Die **Device ID** des Wählgeräts befindet sich auf seiner Platine.
5. Klicken Sie beispielsweise auf das Symbol **Global Upload** und wählen Sie **GPRS** als **Connection Type**, dann klicken Sie auf **OK**: Das Fenster **SMS Message Generator** wird angezeigt.
6. Geben Sie die **Public IP Address** des PC, auf dem die Tastatur installiert ist, zum Erstellen der SMS ein, dann klicken Sie auf **OK**: Die Tastatur wartet darauf, das Wählgerät zu verbinden.
7. Senden Sie die SMS Ihren GSM-Telefon an das Wählgerät mit.
8. Sobald das Wählgerät die (gültige) SMS empfangen hat, startet es eine Remote-GPRS-Verbindung mit der Tastatur.

Sie können nun remote mit der Power PC1864 Zentrale über GPRS kommunizieren.

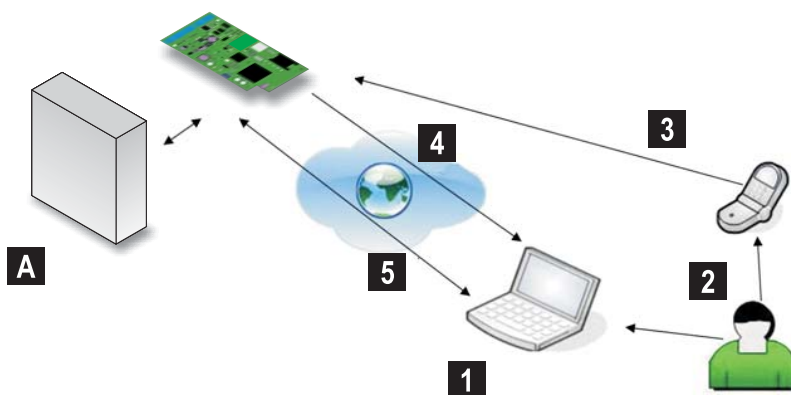


Abbildung 10 – Remote-Programmierung mit der Tastatur A) DSC Power Zentrale: 1) Der Bediener startet eine Kommunikationssitzung über GPRS auf der Tastatur – die Tastatur zeigt die für die SMS erforderlichen Informationen an; 2) Der Bediener sendet die SMS mit seinem eigenen Telefon unter Verwendung der angezeigten Informationen; 3) Die SMS mit der Angabe der öffentlichen IP der Tastatur wird an das Wählgerät gesendet; 4) Das Wählgerät verbindet mit der Tastatur über GPRS; 5) Die Tastatur kommuniziert mit der DSC-Zentrale (Upload/Download-Optionen) über das Wählgerät.



Digital Security Controls
www.dsc.com

29009732R003 241116 FM10